

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagsdirektor: Frankfurt a. M., Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

Tagblatthaus, Nr. 7406.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagsdirektor: Frankfurt a. M., Nr. 7406.

Verlagspreis: Im Verlag abgeholt, 20 H.-M., n. den Ausgabenstellen, 25 H.-M., durch die Träger
zu Hause gebracht 25 H.-M. — für eine Ausgabe von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an bei den Ausgabenstellen, die Träger und alle Volkskassen. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Erfüllung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst, Anzeigen 20 H.-M., auswärts, Anzeigen 30 H.-M., Ort, Anzeigen 40 H.-M.,
auswärts, Anzeigen 50 H.-M., 1.20 für die einseitige Spaltenbreite oder deren Raum. — Für die Aus-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochen wird eine Gebühr abgenommen. —
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 260.

Samstag, 6. November 1926.

74. Jahrgang.

Ein größeres Thoiry?

Eine Woche lang hatten sich die Besprechungen über den Plan von Thoiry gehäuft. In Paris traf mehrmals der Botschafter v. Hoersch mit dem französischen Außenminister zusammen. Briand erstattete dem Senatsausschuß Bericht. In Berlin tagte der interministerielle Thoiry-Ausschuß und vor dem Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten gab es eine große Thoiry-Debatte. Dieser Häufung der Beratungen ist vollkommene Stille gefolgt. Und wenn die zeitweilige außenpolitische Aktionsfreudigkeit den Eindruck erwecken konnte, als sei man schon zu bestimmten Richtlinien für die deutsch-französische Verständigung gelangt, so kann jetzt der umgekehrte Eindruck entstehen, daß man auf dem toten Punkt angekommen ist, und daß ein weiteres Verhandeln unmöglich wurde. Tatsächlich ist ein Stillstand der Beratungen eingetreten, der nur schwer überwunden werden wird, aber die pessimistische Schlussfolgerung, daß der ganze Plan von Thoiry hinfällig geworden sei, scheint doch ungerechtfertigt, wenn man überlegt, daß bei allen großen internationalen Aktionen der letzten Zeit — Dawes-Abkommen, Sicherheitspakt, Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, Berliner Vertrag mit Rußland — solche toten Punkte die zeitweilige Aussetzung der Verhandlungen erforderten und erst nach langem Hin und Her überwunden werden konnten.

Die speziellen Hindernisse, die der Verwirklichung der Vereinbarungen von Thoiry entgegenstehen, sind bekannt: die Schwierigkeit, deutsche Eisenbahn-Obligationen auf dem internationalen Markt unterzubringen, die Abneigung der Vereinigten Staaten, vor der Ratifizierung des französisch-amerikanischen Kriegsschuldenabkommens Finanzaktionen zugunsten Frankreichs mitzumachen, die Verzögerung, die durch die amerikanischen Wahlen entstand, die Unsicherheit der parlamentarischen Verhältnisse in Frankreich. Die Tatsache, daß diese Schwierigkeiten zu der Überlegung geführt haben, ob nicht der Plan von Thoiry so erweitert werden müßte, daß alle europäischen Streitfragen mit einem Schlage gelöst werden, erinnert wieder an die internationalen Verhandlungen der vergangenen Jahre. Denn auch zur Zeit des Dawes-Abkommens wurde — eben auf dem berühmten toten Punkt — davon gesprochen, daß eine Gesamtlösung zweckmäßiger sei als eine Vereinbarung, die doch nach einigen Jahren wieder revidiert werden müßte. Und als über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund verhandelt wurde, wollten manche politischen Kreise die Gelegenheit benutzen, um Reparationsfrage, Rheinland, Kolonial- und österreichische Anschlussfrage ebenfalls sofort zu klären. Immer hat sich gezeigt, daß politische Entwicklungen nur langsam und etappenweise vor sich gehen können und diese Erkenntnis wird auch bei den Verhandlungen über Thoiry erst erworben werden müssen, ehe der vom deutschen und französischen Außenminister aufgestellte Plan verwirklicht werden kann.

Denn gegen jene Gesamtlösung, die nun wieder angestrebt wird, bestehen doch vom deutschen Standpunkt aus sehr große Bedenken. Die Vertreter der Gesamtlösung wünschen, daß nicht nur ein Teil der Eisenbahn-Obligationen mobilisiert wird, sondern daß man den Gesamtbetrag von 11 Milliarden Mark jetzt sofort verkauft. Es ist aber zu überlegen, daß die Unterbringung der Obligationen auf dem Geldmarkt zur Voraussetzung der Aufhebung der sogenannten Transferbestimmungen hat, jener Artikel des Dawes-Abkommens, in dem vorgesehen ist, daß deutsche Barzahlungen an das Ausland eingestellt werden können, wenn sie die Sicherheit der deutschen Währung gefährden. Wollte man diese Schutzbestimmungen für die gesamten 11 Milliarden aufheben, so wäre an eine Revision der deutschen Reparationsverpflichtungen nicht mehr zu denken, denn die Privatwirtschaft der kapitalistischen Länder würde eine Zusammenlegung oder eine geringere Verzinsung der einmal erworbenen Anleihepapiere nicht zulassen. Die deutsche Wirtschaft ist aber bisher nicht so stark gesichert, daß sie die ständige Verpflichtung zur Ausfuhr von 880 Millionen Goldmark jährlich, das heißt den Zinsbetrag für die 11 Milliarden Mark, übernehmen kann. Unmöglich aber scheint es, die Mobilisierung des Gesamtbetrages der deutschen Eisenbahn-Obligationen etwa mit der Herabsetzung der deutschen Verpflichtungen im jetzigen Augenblick zu verbinden. Die Reparationsgläubiger werden nämlich nur dann in eine Senkung der deutschen Leistungen einwilligen, wenn gleichzeitig ihre Kriegsschuldverpflichtungen herabgesetzt werden. Die Zustimmung Amerikas zur Zusammenlegung der Kriegsschulden ist aber ausgeschlossen, solange nicht die französisch-amerikanische Schuldenfrage erst einmal vertraglich geregelt ist und solange nicht die Stabilisierung des Franken-Sicherheits dafür gibt, daß die endgültig übernommenen Verpflichtungen von Frankreich auch durchgeführt werden können.

Gerade wenn eine Revision des Dawes-Abkommens für erforderlich gehalten wird, muß man abwarten, bis

sich in den Gläubigerstaaten und in Amerika die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß die deutschen Reparationsleistungen im jetzigen Umfange eine Schädigung der heimischen Wirtschaft zur Folge haben. Die Transferklausel kann die Folge haben, daß die deutschen Reparationsleistungen zum allergrößten Teil auf Sachlieferungen beschränkt werden, und daß Barzahlungen fast gar nicht in Frage kommen. Schon jetzt fürchtet man in kapitalarmen Ländern, besonders in Frankreich, daß durch ein solches Verfahren die Abnahmefähigkeit der heimischen Industrie geschwächt, ja vielleicht vernichtet werden kann. Wenn sich die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß der Umfang der deutschen Leistungen bestimmt ist von der Fähigkeit des Weltmarktes, deutsche Warenlieferungen und Barzahlungen aufzunehmen, wird die unbedingt erforderliche Reform der Reparationsverträge weit eher möglich sein. Diese Fragen in Zusammenhang mit Thoiry zu bringen, scheint aber auch in französischem Interesse sehr unzweckmäßig. Man muß sich in Paris überlegen, daß sich der Wert des Rheinlandpfandes von Jahr zu Jahr vermindert. Nachdem sich Frankreich in den Locarno-Verträgen verpflichtet hat, einen offensiven Gebrauch von seiner Stellung im Rheinland nicht zu machen, ist der Wert der Rheinlandbesetzung ohnehin recht zweifelhaft geworden. Man wird es also in Paris begrüßen müssen, wenn die Ablösung des Pfandes durch sehr reale deutsche Leistungen jetzt noch erreicht werden kann, während es einige Jahre später ohnehin freigegeben werden müßte. Verbindet man den Plan einer Rheinlandräumung mit dem Plan einer Gesamtlösung der Reparationsfrage, so müssen sich die Verhandlungen unendlich lange hinziehen und das Interesse Deutschlands, durch eigene Leistungen die Freigabe der Rheinlande zu erkaufen, wird immer geringer. Es ist aber unrichtig, wenn man in Frankreich glaubt, deutsche Leistungen wären bei der Mobilisierung der Eisenbahn-Obligationen nicht erforderlich. Das würde nur zutreffen, wenn die Obligationen auf Reichsmark ausgestellt und verkauft werden könnten. Trotz der Stabilität der deutschen Währung ist aber ein Papier im internationalen Verkehr unter viel günstigeren Bedingungen abzusetzen, wenn es auf Dollar oder Pfund Sterling lautet und zu dieser Umbildung ist bereits die Zustimmung Deutschlands erforderlich, ebenso wie für die Befreiung der Obligationen von den Schutzbestimmungen des Transfers.

Dem Plan eines größeren Thoiry, einer Gesamtlösung der Befreiungs- und der Reparationsfrage, steht jetzt der neue Plan einer Zerlegung der Thoiry-Vereinbarung in eine Anzahl von Einzelaktionen gegenüber. Man hat daran gedacht, zunächst den Rückkauf der Soargruben vorzunehmen, für den Deutschland ganz unabhängig von der Reparationsfrage 300 Millionen abzahlen soll. Ein zweiter Schritt sollte dann eine neue deutsche Leistung, gestützt auf einen kleinen Teil der Eisenbahn-Obligationen sein, während Frankreich nicht die gesamten Rheinlande, sondern einen Teil der zweiten Rheinlandzone freizugeben hätte. Und so wollte man Zug um Zug fortgehen, bis jedesmal gegen eine genau festgelegte deutsche Leistung die Befreiung der gesamten Rheinlande aufgegeben wäre. Auch hiergegen sind schwerwiegende Bedenken geltend zu machen. Solche Teilaktionen würden die deutschen Mittel zersplittern, der französischen Währung nicht nützen und schließlich würde man vielleicht die Befreiung der Rheinlande, aber nicht jene Stabilisierung der europäischen Verhältnisse erreicht haben, die die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Aufschwung und eine Verminderung des Risikos ist, das Deutschland mit der Freigabe der Obligationen von Transfer eingehen soll. Man wird also, wenn man sich an die Erfahrungen früherer internationaler Verhandlungen halten kann, auch jetzt wieder eine Weile zwischen dem größeren und dem kleineren Thoiry hin- und herschwanzen und schließlich auf den ursprünglichen Plan des deutschen und des französischen Außenministers zurückgreifen müssen. Inzwischen wird es in Deutschland erforderlich sein, den außerordentlichen Umfang der Probleme, die bei dieser Gelegenheit gelöst werden müssen, richtig einzuschätzen und die Nerven nicht zu verlieren.

Der Reichsetat für 1927—28.

Berlin, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsetat für 1927/28 ist jetzt vom Reichsfinanzministerium völlig fertiggestellt und wird in der nächsten Woche dem Kabinett zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Es ist zu erwarten, daß die Beratungen des Etats im Kabinett ziemlich schnell von dannen gehen werden. Der Etat soll dann sofort an den Reichstag weitergeleitet werden. Man rechnet damit, daß die Ausschüsse des Reichstags den Etat etwa im Laufe des Monats durchberaten können. Jedenfalls soll er kurz vor den Weihnachtsferien vom Reichsfinanzministerium im Reichstag eingebracht werden, so daß unmittelbar nach dem Wiederauftritt des Reichstags im Januar die Etatsberatung beginnen könnte, die bis Ende März abgeschlossen werden soll, damit der Etat pünktlich am 1. April in Kraft treten kann.

Umschau.

as. Berlin, 6. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Im Reichstag ist gestern eine eigenartige Situation

dadurch entstanden, daß im Sozialen Ausschuß die Regierung bei der Abstimmung über die sogenannte Kriensfürsorge für die Ausgesteuerten in der Minderheit blieb. Angenommen wurde dagegen der sozialdemokratische Vorschlag, der die Institution der Ausgesteuerten überhaupt beseitigen will, so daß die Erwerbslosenfürsorge ohne Beschränkung der Zeit zu zahlen wäre. An sich ist es ja nicht das erste Mal, daß die Regierung bei einer Ausschussberatung in der Minderheit blieb. Und so nimmt man den Zwischenfall im großen und ganzen auch nicht sonderlich tragisch. Lediglich der „Vorwärts“ beschäftigt sich heute sehr eingehend mit diesen Dingen und glaubt, daß die Deutschnationalen im Ausschuß gestern Stimmhaltung übten und dadurch die Regierungsparteien in der Minderheit blieben, von einem deutschnationalen Mandat sprechen zu können. Ja, er geht darüber hinaus und erklärt, daß die Deutschnationalen einen Expresseversuch an den Regierungsparteien verübten. Sie wollten, wenn möglich,

die Regierung Marx kürzen,

um in die Regierung zu kommen. Nun, wenn es wirklich so wäre, wie das sozialdemokratische Blatt es glaubt, so gäbe es für die Sozialdemokraten ein höchst einfaches Mittel, solche Bemühungen zu durchkreuzen, und dies einfache Mittel läge in der Zustimmung zur Regierungsvorlage. Selbstverständlich hat sich das Kabinett gestern mit der neugeschaffenen Lage befaßt und hat die finanziellen Rückwirkungen der einzelnen Vorschläge durchgeprüft und es wird vermutlich auf Grund dieser Prüfung versuchen, durch ein gewisses Entgegenkommen sich eine ausreichende Mehrheit im Plenum zu sichern. Es ist anzunehmen, daß

die Vorlage über die Erwerbslosenfürsorge

heute im Plenum verabschiedet werden kann. Am Montag würde sich dann die schon angekündigte außenpolitische Debatte anschließen, die recht lebhaft werden dürfte, da mit ihr nicht nur der neue Nachtragset von 800 Millionen, sondern auch die sogenannten Kaiser-Interpellationen der Sozialdemokraten und Kommunisten verbunden werden sollen. Die Parteien werden zwei Rednergarnituren stellen. Dazu kommen Neben des Reichsfinanzministers, des Außenministers und wohl auch noch anderer Minister, so daß mit ausgedehnten Erörterungen zu rechnen ist.

In der Außenpolitik richten sich heute vor allem die Blicke auf Italien.

Die Ausnahmegeetze,

die dort gestern der Ministerrat beschlossen hat, sind noch weit schlechter ausgefallen, als erwartet werden konnte. Nicht mit Unrecht zieht der „Berl. Börsencourier“ eine Parallele zwischen Italien und Rußland, denn wie in Rußland die Kommunistische, so ist jetzt in Italien die faschistische Partei nicht nur die absolut herrschende, sondern auch die einzig zugelassene Partei. Die letzten Reste von Organisationen aus Organen, die noch außerhalb der faschistischen Vorhänge waren, werden jetzt beseitigt. Damit werden allerdings nur Methoden legalisiert und sanktioniert, die bereits in der letzten Zeit in Anwendung kamen. Aber man kann doch, wie es die „Börs. Ztg.“ tut, feststellen, daß mit diesen Gesetzen

die Diktatur in Italien

fertig ist. Auch die Tatsache, daß Mussolini sein eigener Minister des Innern geworden ist, heißt, daß der Diktator noch unbeschränkter zu regieren wünscht, als es bislang schon der Fall war. Die radikale Richtung des Faschismus hat sich endgültig, ob mit oder ob gegen den Willen Mussolinis, am dahingestellt bleiben, durchgesetzt, denn der gestrige Tag bedeutete für Italien die Rückkehr zur Gewalt, bedeutete den zweiten Marsch auf Rom, von dem in diesen Tagen soviel die Rede war. Dabei zeigt

die Entlassung Garibaldis

als faschistisches Spiel, mit welchen Methoden das Italien Mussolinis arbeitet. Wenn nicht alles täuscht, hat Garibaldi, der noch vor zwei Jahren ankündigte, daß er nach dem Vorbild seines großen Ahnen eine Garde der Freiheit gegen das Rom Mussolinis führen werde, und der im übrigen auch Offizier der französischen Ehrenlegion ist, auch die katalonische Verschwörung verraten, nachdem er einen Teil seiner Leute zur Teilnahme an dieser Bewegung verwendet hatte. Gegenüber diesem Freiheitsmann, der sich durch Geld für das System Mussolinis kaufen ließ, erscheinen

die katalonischen Verschwörer

geradezu als Helden. Oberst Marcia, der Führer dieser Bewegung, ein Mann von 65 Jahren, hat erklärt, daß er sein Unternehmen fortsetzen werde, sobald er wie-

der auf freiem Fuß sei. Er hat offenbar die Volkserhebung in Katalonien seit langen Jahren vorbereitet, und es gelang ihm auch, zu diesem Zweck bei den zahlreichen und teilweise außerordentlich begüterten katalonischen Kolonisten in Kuba, Argentinien und anderen latein-amerikanischen Republiken beträchtliche finanzielle Unterstützungen zu erhalten. Doch ist offenbar von dem Geld der französischen Polizei bislang nichts in die Hände gefallen. Mit dem Fehlschlagen der Bewegung dürfte nun für Spanien für lange Zeit die Gefahr einer bewaffneten Aufstandsbewegung in Katalonien beseitigt sein, wenn auch die Bemühungen, für Katalonien eine kulturelle und, wenn möglich, verfassungspolitische Selbständigkeit zu erlangen, fortgesetzt werden dürfen. Der französischen politischen Polizei ist jedenfalls durch den Fall Garibaldi und Marcia eine recht erhebliche Arbeit erwachsen.

Um den Finanzausgleich.

Berlin, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Aus München kommen Anführungen, daß die bayerische Regierung zur Frage des Finanzausgleichs recht weitgehende Forderungen stellen werde, die in hohem Maße zu den im Reichsfinanzministerium aufgestellten Plänen für die finanziellen Beziehungen zwischen Reich und Ländern stehen. Auch im Reichsfinanzministerium wird man sich selbstverständlich darüber klar sein, daß die Berliner Konferenz der Finanzminister nur der Anfang der Auseinandersetzung über die Regelung der finanziellen Verhältnisse für das Etatsjahr 1927/28 war. Aber es erscheint doch unwahrscheinlich, wenn die bayerische Staatsregierung erklärt, man werde den geplanten Finanzausgleich von bayerischer Seite als verfassungswidrig bekämpfen. Begründet wird das damit, daß im Artikel 8 der Reichsverfassung erklärt ist, das Reich habe auf die Erhaltung der Lebensfähigkeit der Länder Rücksicht zu nehmen, wenn es Abgaben beansprucht, die bisher den Ländern zustanden. Daß die finanzielle Lebensfähigkeit der Länder gesichert werden soll, ist vom Reichsfinanzministerium niemals bestritten worden. Aber die Mittel zur Sicherung der finanziellen Existenz der Länder können auch aus den vom Reichsfinanzministerium vorgeschlagenen Wegen gefunden werden, vorausgesetzt, daß in einzelnen Ländern, die bisher noch nicht in vollem Umfang durchgeführten Grundzüge einer wirtschaftlichen Verwaltung zur Anwendung kommen.

Der Reichspräsident im Berliner Rathaus.

Berlin, 5. Nov. Die Stadt Berlin veranstaltete heute zu Ehren des Reichspräsidenten einen Festabend im Rathaus, zu dem auch die Reichsminister und die Mitglieder der preussischen Staatsregierung geladen waren. Um 7 Uhr fuhr der Reichspräsident am Rathaus vor, wo er von Oberbürgermeister Dr. Böß empfangen wurde. Im Magistrats-Saal begrüßte der Oberbürgermeister den Reichspräsidenten, nachdem sich dieser in das Goldene Buch der Stadt Berlin eingeschrieben hatte, mit einer Ansprache, in der er ihm in dankbarer Ehrfurcht als dem großen Führer und dem ruhig und sicher für das Vaterland arbeitenden, vom Vertrauen und der Liebe des Volkes getragenen Präsidenten des Deutschen Reiches huldigte. Der Reichspräsident dankte für die freundliche Begrüßung. Er fühlte sich mit der Reichshauptstadt eng verbunden, in der er vor mehr als 60 Jahren einen Teil seiner Jugend verbracht und auch später viele Jahre gewohnt habe. Nach einem etwa 15minütigen Lichtbildvortrag im Stadtverordneten-Saal über die „Brennstoffversorgung großer Städte und das Großkraftwerk Rummelsburg“ wurde im Festsaal des Rathauses ein Ambüß eingenommen. Dabei brachte Oberbürgermeister Dr. Böß ein Hoch auf das geliebte deutsche Vaterland und auf den allverehrten Reichspräsidenten aus, das mit stürmischer Begeisterung aufgenommen wurde. Reichspräsident v. Hindenburg antwortete in einem dreifachen Hurra auf das weitere Gedeihen der Stadt Berlin unter der bewährten Führung ihres Oberbürgermeisters.

Dr. Held beim Reichspräsidenten.

Berlin, 5. Nov. Der Reichspräsident empfing heute den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held.

Eine deutsche Chorzow-Note an Polen.

Warschau, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Regierung hat gestern der polnischen Regierung eine Note ausgehen lassen, die als Antwort auf die polnische Note vom 3. Oktober in der Chorzow-Frage anzusehen ist. In dieser Note wird erklärt, die deutsche Regierung sei bereit, die Angelegenheit auf friedliche Weise beizulegen und schlage daher vor, am 15. November eine Konferenz in Berlin abzuhalten, um eine Einigung in dieser Frage zu erzielen.

Über den Inhalt der Note verläutet, daß die deutsche Regierung als Bedingung für das Zustandekommen dieser Konferenz die grundsätzliche Anerkennung des Saager Schiedsspruches in der Chorzow-Frage durch die polnische Regierung verlangt. Diese wird gebeten, ihre Vertreter zu der Konferenz zu benennen.

Wie von gut unterrichteter polnischer Seite verläutet, ist die polnische Regierung geneigt, den deutschen Vorschlag anzunehmen und sich an der vorgeschlagenen Konferenz zu beteiligen. Jedoch werde sie nicht der Bedingung zustimmen, den Saager Schiedsspruch vorher anzuerkennen. In diesem Sinne wird dieser Tage auch eine Antwort an Deutschland gerichtet werden.

Ein neues Luftfahrtsabkommen mit Frankreich.

Paris, 5. Nov. Wie die ausländischen Stellen für das Luftfahrtswesen mitteilen, dürfen infolge eines zwischen der deutschen und französischen Regierung abgeschlossenen Abkommens private französische Luftfahrzeuge, die ordnungsmäßig angemeldet sind, ohne weitere besondere Genehmigung deutsches Gebiet und deutsche Luftfahrzeuge unter den gleichen Bedingungen Frankreich, nicht jedoch dessen Kolonial- und Mandatsgebiete überfliegen.

Der österreichische Beamtenkonflikt beigelegt.

Wien, 5. Nov. Die Vertreter der Beamtenschaft haben beschlossen, die Zustände der Regierung anzunehmen, wenngleich sie von ihnen nicht befriedigt sein könnten. Sie bekräftigten aber die Lage des Staatshaushaltes und bezielten sich zur gegebenen Zeit vor, ihre Ansprüche wieder geltend zu machen. Damit scheint der Konflikt mit der Regierung beigelegt.

Die Maßnahmen zum Schutze des faschistischen Regimes.

Erdgültige Einführung der Todesstrafe.

Rom, 5. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag hat der Ministerrat die bereits angekündigten Maßnahmen erlassen. Sie sind von einer derartig drakonischen Härte, daß sie der Verhängung eines Ausnahmezustandes über Italien gleichkommen. Alle nichtfaschistischen Parteien werden verboten, die nichtfaschistischen Zeitungen unterdrückt. Für bestimmte politische Verbrechen wird die Todesstrafe eingeführt. Alle Auslandspässe werden annulliert. Die Maßnahmen bestimmen folgendes:

1. Revision aller für Reisen ins Ausland gegebenen Genehmigungen und Annullierung aller bereits ausgegebenen Pässe am 9. November mit Ausnahme derjenigen, deren Besitzer sich augenblicklich im Ausland befinden.
2. Festlegung schwerer Strafen für alle diejenigen, die versuchen, das Land ohne ordentlichen Paß zu verlassen oder die den Versuch, das Land zu verlassen, unterstützen. Es besteht die Verpflichtung, auf solche Personen zu schießen, die das Land über nicht zugegebene Pässe zu verlassen trachten.
3. Unterbrechung auf unbestimmte Zeit aller Tageszeitungen oder Zeitschriften, die gegen das Regime sind.
4. Auflösung aller Parteien, Vereinigungen und Organisationen, die gegen das Regime gerichtete Aktivitäten ausüben.
5. Einrichtung des Zwangsaufenthalts für diejenigen, die die offene Absicht ausgeführt oder fundig haben, Handlungen zu begehen, die darauf abzielen, die sozialen, ökonomischen oder nationalen im Staat gebildeten Gefüge gewaltsam abzuändern oder die Sicherheit des Staates zu gefährden oder der Auswirkung der Staatsobrigkeit Widerstand zu leisten oder Hindernisse bereiten. Schwere Strafen werden gegen alle verhängt, die ohne Berechtigung und öffentlich die Uniform oder das Abzeichen von Vereinigungen oder Institutionen des Staates tragen, besonders aber die Uniform und die Abzeichen der Organisationen des Regimes.
6. Einrichtung einer politischen Polizei bei jedem Regionalkommando der Miliz.

Gleichzeitig wird der Wortlaut des Gesetzesentwurfs veröffentlicht, der

die Todesstrafe

für bestimmte politische Verbrechen vorsieht. Der erste Paragraph lautet: „Wer eine gegen das Leben, die Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit des Königs oder des Regenten gerichtete Tat begeht, wird mit dem Tode bestraft. Die gleiche Strafe ist vorgesehen, wenn die Tat gegen das Leben, die Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit der Königin, des Thronfolgers oder des Regierungschefs begangen wird.“ Der zweite Paragraph spricht die Todesstrafe für Begünstigung der Fremdberrschaft, für den Verrat

von Geheimnissen zur Sicherheit des Staates, für bewaffneten Aufruhr und für die Anführung zum Bürgerkrieg aus. § 3 bedroht diejenigen, die sich zu einem der oben genannten Verbrechen einseln oder zu mehreren verabreden, mit 5 bis 15 Jahren Gefängnis. Die Anführer werden mit 15 bis 30 Jahren bestraft. Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch die Presse zur Begehung einer der oben genannten Verbrechen aufmuntert, auch wenn er dabei keinen Erfolg hat.

3 bis 10 Jahre Gefängnis erhalten diejenigen, die versuchen, sei es auch unter einer anderen Form oder unter einem anderen Namen, Organisationen oder Parteien wiederherzustellen, die zur Wahrung der öffentlichen Ordnung aufgelöst wurden. Wer an einer solchen Partei oder Vereinigung teilnimmt und so den Kredit und das Prestige des Staates im Ausland schädigt und irgend eine Tätigkeit ausübt, die den nationalen Interessen zuwiderläuft, wird mit Gefängnis von 5 bis 15 Jahren und mit lebenslänglicher Abschreckung der bürgerlichen Rechte bestraft. Wird die Beurteilung in diesem Falle in Abwesenheit des Angeklagten ausgesprochen, so verliert der Angeklagte seine Staatsangehörigkeit und sein im Lande gelegenes Eigentum. Sollte der Angeklagte sein Eigentum, nachdem er eines der vorgegebenen Verbrechen begangen hat, verkauft oder verpfändet haben, so wird das Eigentum gleichfalls konfisziert und inbesitzgenommen.

Der italienische Staatsbürger oder der Ausländer, der im Ausland eines der in dem vierten Artikel vorgegebenen Verbrechen begeht, wird auch in Italien abgeurteilt, auch wenn er bereits im Ausland verurteilt wurde. In besonderen Fällen ist der Richter berechtigt, an Stelle der Todesstrafe das Zuchthaus zu setzen und die sonstigen Strafen bis auf ein Drittel herabzusetzen.

Mussolini übernimmt das Innenministerium.

Rom, 5. Nov. Im Ministerrat teilte Mussolini mit, daß Federsoni und Disalca ihn gebeten haben, ihre Demission als Innen- bzw. Kolonialminister anzunehmen. Mussolini hat die Demission angenommen und dem König vorgeschlagen, Federsoni zum Kolonialminister zu ernennen. Das Innenministerium übernimmt Mussolini. Der Ministerrat beschloß außerdem, einen umfangreichen Wechsel in der Besetzung der Posten der Unterstaatssekretäre vorzunehmen.

Ein antifaschistischer Professor seines Amtes enthoben.

Rom, 5. Nov. Der „Tribuna“ zufolge hat der Unterrichtsminister eine Untersuchung gegen die als Gegner des Fasismus bekannten Universitätsprofessoren angeordnet. Professor Cosmo, Mitarbeiter der „Stampa“, von Turin ist im Zusammenhang mit dieser Untersuchung in den Ruhestand versetzt worden. Im „Corriere d'Italia“ verlangt ein Abgeordneter, daß alle Professoren, die der Freimaurerei angehört haben oder noch angehören, ihres Amtes enthoben werden.

Die Erwerbslosenfürsorge vor dem Reichstag.

Berlin, 5. Nov. Im Reichstag fand am Freitag die Frage der Erwerbslosenfürsorge zur Debatte. Der Ausschuss hatte beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die Beiträge der Hauptunterstützungsempfänger um 15 bzw. 10 Prozent zu erhöhen sowie weitere Erleichterungen hinsichtlich der Bedürftigkeitsprüfung, der Anwartschaften auf die verschiedenen Versicherungen usw. zu veranlassen. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns teilte mit, daß die Abnahme der männlichen Erwerbslosen 30 und der weiblichen Erwerbslosen 23 Prozent betrage. Die Regierung erklärte sich im allgemeinen mit den Vorschlägen des Ausschusses einverstanden, doch lege sie den größten Wert darauf, daß die Bezugsdauer nicht über ein Jahr ausgedehnt wird. Der Ausschuss hatte nämlich heute morgen beschlossen, an Stelle der befristeten Erwerbslosenfürsorge für die Ausgeschiedenen eine unbegrenzte Bezugsdauer einzuführen. Mit Ausnahme der Deutschnationalen erklärten sich die heute zu Wort gekommenen Redner mit der Vorlage einverstanden, während die Kommunisten unter dem Gehäcker des Zentrums einen Mißtrauensantrag gegen den Reichsarbeitsminister einbrachten.

Beratungen des Reichskabinetts.

Berlin, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichskabinett hat gestern über die Frage der Erwerbslosenfürsorge beraten. Anlaß dazu gaben die Verhandlungen im Reichstag, in denen sich zeigte, daß die Deutschnationalen und die Sozialdemokraten, wenn auch aus verschiedenen Gründen, das bisherige Programm der Regierung für die Erhöhung der Unterstützungssätze ablehnen. Das Reichskabinett will, wie in parlamentarischen Kreisen verläutet, durch neue Verhandlungen eine Möglichkeit zu finden, durch den Man hat gestern die finanziellen Rückwirkungen der Erhöhung der Unterstützungssätze geprüft. Das Ergebnis soll heute dem Hauptausschuß des Reichstages mitgeteilt werden und im Anschluß daran sollen im Hauptausschuß Verhandlungen über die eventuell formulierten neuen Anträge stattfinden, die dann von den Regierungsparteien gemeinsam mit den Sozialdemokraten oder unter Führung der Sozialdemokraten eingebracht werden.

Der Fall Höp.

Berlin, 5. Nov. Der Reichsbegnadigungsausschuß trat zu einer Sitzung im Reichstage zusammen, um zur Affäre Max Höp Stellung zu nehmen. Nun sind in der Sitzung des Reichsbegnadigungsausschusses von den Beteiligten des Max Höp dem Ausschusse Mitteilungen zugekommen, daß der eigentliche Schuldige am Tode des Landwirts Höp bereit ist, sich selber dem Gericht zu stellen. Außerdem hat einer der Hauptbelastungszeugen vor dem Ausschuss erklärt, daß er keine Aussagen nicht mehr aufrecht erhalten könne. Angesichts dieser neuen Tatsache, hat der Ausschuss den Verteidigern von Max Höp aufgegeben, neben der Beteiligung des Wiederaufnahmeverfahrens so schnell wie möglich dem Reichsbegnadigungsausschuß die altenmäßigen Unterlagen zu geben, auf Grund deren dann der Ausschuss erneut sofort zu einer Sitzung einberufen werden wird.

Aus dem Gemeindefach.

Berlin, 5. Nov. Der Gemeindefach des Reichstages beschloß, daß nach Abschluß der Einwohnerwehrrfälle die Berichtstätter bestimmte Theisen vorlegen sollen, zu denen der Ausschuss Beschluß fassen wird, um ein endgültiges Urteil über die bisher behandelten Fälle abzugeben. Der Ausschuss wird keine nächste Sitzung voraussichtlich am Samstag nächster Woche abhalten. In der Sitzung sollen die Zeugen Dohner, Neungert und Rangier vernommen werden.

Minister Grzesinski vor dem Landtag.

Berlin, 5. Nov. Im Preussischen Landtag wurde am Freitag mit der Beratung von 13 großen Anträgen und Entwürfen, einer kleinen Anfrage und zwei Ausschussberichten, die sich auf innerpolitische Vorverhältnisse, wie Zusammenstöße von Parteiverbänden, Ausschreitungen, Verbot von Verarmungen der Kommunisten beim Volksentscheid, Gebrauch von Kleinfalkenwaffen, Dausuchungen bei rheinisch-westfälischen Industriellen usw., bezogen. Je nach der Parteieinstellung trugen die verschiedenen Redner ihre Wünsche und Beschwerden vor. Zur Beantwortung aller dieser Anträge ergriff der neue Innenminister Grzesinski das Wort, der u. a. erklärte, daß die Frage, ob „Wittke“ und „Diamant“ verboten bleiben sollen, nochmals vom Staatsgerichtshof, und zwar in seiner vollen Bezeichnung, geprüft werden soll. Die Staatsregierung werde die ganze Bewegung rechts und links scharf beobachten, aber nichts in Überhaltung tun, was mit den verfassungsmäßigen Rechten der Staatsbürger nicht in Übereinstimmung steht. Beschlüsse der Versammlung über die Dausuchungen bei den Führern der vaterländischen Verbände, bei den rheinischen Industriellen, bei den Inhabern der Firma Stollwerck usw., erklärte Minister Grzesinski unter Hinweis auf frühere Erklärungen preussischer Regierungsvorsteher im Landtag und Staatsrat, daß sie nach wie vor von der Staatsregierung gebilligt würden. Was die deutschnationalen Beschwerden betrafte, daß die Regierung die kommunistischen Ausschreitungen dulde, erklärte der Minister, er schäme die Gefahr des roten Frontkämpferbundes nicht so hoch ein wie die Deutschnationalen. Es werde mit der gleichen Rücksichtslosigkeit gegen rechts und links ohne Ansehen der Person vorgegangen.

In der Debatte sprach der Vertreter des Zentrums, Abg. Schöningh, die Erwartung aus, daß die vaterländischen Verbände verschwinden würden, nachdem durch die Politik Marx-Stresemann Beruhigung eingetreten sei. Das Zentrum unterstütze das Reichsbanner nur so weit, als dieses für die Republik kämpfe. Wenn die Reichsverbände erklärten, sie wollten verschwinden, dann würde auch das Reichsbanner verschwinden.

Die Weiterberatung erfolgt Samstag.

Eine Zentrumsanfrage über die Polizeifunde.

Berlin, 5. Nov. Im Preussischen Landtag ist eine Zentrumsanfrage eingegangen bezüglich der vom Innenminister erlassenen Verordnung über die Verlagerung der Polizeifunde, da man von der Auswirkung dieser Verordnung große Schädigungen in städtischer, sozialer und wirtschaftlicher Beziehung befürchte.

Der Wechsel in der Presseabteilung.

Berlin, 5. Nov. In der heutigen Pressekonferenz verabschiedete sich der bisherige Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung Ministerialdirektor Dr. Kleps mit herzlichsten Dankesworten für die erprobte Zusammenarbeit. Gleichzeitig stellte sich Ministerialdirektor Dr. Secklin in seiner neuen Eigenschaft als Nachfolger Dr. Kleps vor. Der ihm immer für die Interessen einzusetzen versprach. Im Namen der Pressekonferenz dankte Major Schmelzer beiden Herren.

Revision für Oberleutnant Raphael.

Berlin, 5. Nov. Für den im Landsberger Fememordprozess zu acht Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilten Oberleutnant Raphael hat ein Rechtsbeistand eine tiefen Korrespondenz zufolge Revision beim Reichsgericht angemeldet. Ob weitere Beurteilung dieser Prozesse von Rechtsmitteln Gebrauch machen wollen, ist noch nicht bekannt.

Vor dem Frieden im englischen Bergbau.

London, 6. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Die Friedens- ausichten im Kohlenbergbau haben sich in den letzten 24 Stunden wesentlich gebessert. Die Mitglieder des Kohlen- komitees des Kabinetts empfingen gestern nachmittag die Mitglieder des Exekutivkomitees der Bergarbeiter. Am Vor- mittag war bereits eine Aussprache mit dem Generalkomitat der Bergarbeiter in der Downingstreet vorausgegangen. Der Generalkomitat hatte nach vorhergehenden Verhandlungen mit der Bergarbeiterrezekutive die Vorschläge der Bergarbeiter unter- sucht. Die Vertreter des Generalkomitees teilten Baldwin mit, daß die Bergarbeiter gewillt seien, bezirksweise Ab- machungen anzunehmen, vorausgesetzt, daß ihnen be- stimmte Zusicherungen gegeben würden, daß dieselben Grund- sätze, die im letzten nationalen Lohnabkommen festgelegt seien, durch alle Bezirksabmachungen lauten sollten. Die Vertreter der Grubenbesitzer wurden auf Grund dieser Vorschläge aufge- fordert, sich für eventuelle Besprechungen bereitzustellen. Noch bevor die Konferenz zwischen den Ministern und den Vertretern der Bergarbeiter am Nachmittag wieder aufge- nommen wurde, ging von der Grubenbesitzervereinigung eine Mitteilung in der Downingstreet ein. Die Grubenbesitzer sind danach, wie man in unterrichteten Kreisen annimmt, bereit, einem Rufe des Kabinetts Folge zu leisten. Der Sekretär des Generalkomitees erklärte, daß der Generalkomitat die Lösung der Bergarbeiter überlasse, nachdem er die Tür zu den Verhandlungen geöffnet habe. Die Vorschläge des Generalkomitees entsprechen den vom Generalkomitat der Regierung unterbreiteten Anregungen und enthalten einen Plan für be- zirksweise Abmachungen mit einer überwachenden nationalen Körperschaft, die sich im Falle von Schwierigkeiten oder Miß- verständnissen mit deren Schlichtung in den Bezirken befassen soll. Außerdem wurde von der Möglichkeit der Schaffung eines Schiedsgerichtshofes gesprochen. Ministerpräsident Baldwin erklärte sich bereit, die Vertreter der Berg- arbeiter zu empfangen, die dann in der Downingstreet er- scheinen.

Die Verschwörung an der spanischen Grenze.

Paris, 5. Nov. Wie Daxas aus Perpignan meldet, sind heute früh Polizeibeamte in Begleitung von Feuer- werkern mit einer Anzahl Lastautomobile nach Grados de Nollo abgefahren, um die in der Villa Denise befind- lichen Waffen- und Munitionsvorräte, die beträchtlich sein sollen, nach Perpignan zu verbringen. Die Verhafteten haben die Polizei darauf aufmerksam gemacht, daß sich unter den Vorräten auch Bomben befinden, und daß zu be- fürchten sei, daß irgend jemand das ganze Lager, sich selbst einschließend, in die Luft sprengen könnte. Die aus Spanien in Perpignan eingetroffenen Nachrichten besagen, daß dort überall vollkommene Ruhe herrsche.

Das Verhör Garibaldis.

Paris, 6. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das Verhör des Obersten Garibaldi, das gestern nachmittag begann, dauerte bis spät in die Nacht. Man verfuhr, daß Garibaldi ein um- fassendes Geständnis abgelegt und namentlich auch zugegeben habe, von der italienischen Polizei durch die Vermittlung des Kommandanten Kapolla 400 000 Franken erhalten zu haben. Gleichzeitig mit Garibaldi wurden noch mehrere andere Italiener verhört. Heute soll auch der Italiener Scivoli verhört werden. Dieser war der Vertrauensmann Garibaldis und sollte kurz vor dessen Verhaftung nach Rom gehen, um dort einen geheimnisvollen Brief zu überreichen. Er sollte auch in Nizza die Adressen der Antifaschisten ermitteln und bei seiner Ankunft in Rom die Adresse eines dort wohnen- den einflussreichen und tätigen Antifaschisten ausfindig machen. Die Faschisten behaupten zwar, daß Scivoli be- auftragt worden sei, Mussolini zu ermorden.

Vollbefragung über die Alkoholfrage.

New York, 6. Nov. (Kabeldienst.) Der demokratische und alkoholfreundliche Senator Walter Edge hat bekanntge- geben, daß er im Senat die Veranstaltung einer Volksbe- fragung über die Alkoholfrage vorschlagen werde.

Pariser Modenbrief.

Paris, im November.

Das Thema der abendlichen Fußbekleidung beansprucht im Augenblick das größte Interesse, denn der Abendklub verlangt eine Pracht, wie man sie bisher nicht kannte. Jetzt sind die zierlichen Schuhe schon vollkommen mit bunten Steinen bedeckt. Die funkelnden Farbsteine haben sich von den Gold- und Silbersteinen in pompöser Weise ab- gelöst. Eine neue Industrie ist entstanden, denn zu den modernen, reich bedachten Schuhen sind komplizierte Absätze nötig. Die meisten Absätze sind aus farbigem Zelluloid hergestellt und zeigen denselben farbenreichen Steinmarmor wie der übrige Schuh. Die Herstellung dieser aparten Absätze erfolgt fast immer auf dem Weg der Handarbeit. Deshalb bedeuten sie eine nicht unbeträchtliche Belastung des Toilettenbudgets. Das Einfügen der einzelnen Strah- und farbigen Steine, das Aneinanderreihen der kleinen weißen und bunten Ver- zierungen ist mit großer Mühe verbunden. Man erfindet immer wieder neue Dekors, da auf die Eleganz des Abzuges nach- drücklicher Wert gelegt wird. Selbstverständlich steht der Schmuck des Abzuges in engem Zusammenhang mit dem Schuh selbst, wenn auch häufig der bevorzugte Reichtum auf den Absatz konzentriert wird. Eine aparte Neuheit sind Schuhe aus sogenanntem „Seidenleder“, ein Zwischending zwischen Seiden- und Lederstücken, die außer- ordentlich elegant aussehen und im Gegensatz zu den seiden- nen Schuhen ganz ohne Schmuck gearbeitet werden. Sie ge- hören zu Toiletten großen Stils, die allein durch ihre Farbe wirken sollen.

In Bezug auf die Fußbekleidung für die Straße ist man entschieden praktischer geworden. Man hat den Wunsch, keine Fäße mehr wie in den vergangenen Jahren der Kälte auszuliefern. Deshalb führte man mit erstaunlicher Schnelligkeit der Ruffenstiefel ein. Jetzt gehen — um der Wahrheit die Ehre zu geben, kann man nicht mehr sagen „Ruffenstiefel“ — die Pariserinnen im Bois in Schaffstiefeln spazieren, die sie geschmackvoll auf ihre Fäße abstimmen. Der Ruffenstiefel zeigt erneut, welche Gegenstände in der Mode herrschen. Auf der einen Seite werden die empfind- samsten farbigen Schaffstiefel mit dünnen Seidenstrümpfen getragen, auf der anderen Seite verschwinden die schlichten Beine in den hohen Schaffstiefeln, die trotz der sorgfältigen Ausführung, die man ihnen angedeihen läßt, recht wenig von weiblicher Koketterie verraten. Die Schuhe sind meist

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Ver- sammlung, die unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvor- sitters Jung um 4 Uhr begann, standen zunächst allgemeine Eingemeindungsfragen auf der Tagesordnung. Über das Orisstatut, betr. die Festlegung der Zahl der Stadtverordneten nach der Erweiterung des Stadtkreises Wies- baden, teilte Stadt. Schmidt (Zentr.) als Bericht- erstatter des Allgemeinen Ausschusses mit, daß der neue Stadtkreis mit seinen 133625 Einwohnern nach dem Gesetz zur vorläufigen Regelung der Stadtverordnetenwahlen auf 52 Stadtverordnete Anspruch habe (seitler 48). Das Oris- statut wurde ohne Debatte angenommen. Oberbürgermeister Travers brachte im Anschluß hieran zur Kenntnis, daß der Magistrat bezüglich der Zusammenfassung des Magi- strats (10 Mitglieder, doch ist diese Zahl nicht befestigt) erst nach der Neuwahl der Stadtverordneten-Versammlung entsprechende Vorschläge machen werde.

Als besondere Fragen zur Eingemeindung der Stadt Viehrich wurden hierauf ohne Debatte ge- nehmigt die Einführung der Wertzuwachssteuer- ordnung (Wiederholung des Beschlusses vom 29. v. M.), die Einführung des Orisstatuts, betr. die Erlaubnis zum Betrieb eines Handwerks sowie zum gewerbmäßigen Ankauf beweglicher Sachen mit Gewährung des Rück- kaufsrechts, Einführung der Bestimmungen über die Be- nutzung der öffentlichen Desinfektions-Einrich- tungen der Stadt Wiesbaden sowie die Klarstellung des Grundgesetzes, daß die Einwohner von Viehrich bei Be- nutzung städtischer Einrichtungen (z. B. Schulen, Krankenhaus, Kurhaus, Leihamt und dergleichen) genau so behandelt werden wie die Einwohner der Stadt Wies- baden.

Der Fluchlinienplan über die Abänderung der Straßen- und Baufluchtlinien der Wieland-, Eichendorff- und Rüder- straße wurde ebenso genehmigt wie der Ankauf eines Grund- stücks an der Reitelbeckstraße (4 Nr. 29 Quadratmeter für 3500 M., d. i. 25,5 Prozent des Vorkriegspreises). Für den Beitrag gegen die Verunstaltung der Stadt Wiesbaden wurden dieselben Mitglieder (Stadt. Bidner, Dr. Wagner, Hofmann und Frau Röhrer) wiedergewählt.

Der Rest der Sitzung war den

Anträgen zur Gewerbesteuer

in ausgiebiger Beratung gewidmet. — Der in der vorigen Sitzung von der Deutschen demokratischen Partei einge- brachte Antrag, dem sich jetzt auch die Fraktion der Deut- schen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei an- geschlossen hat

„Ist der Magistrat in der Lage, darüber Auskunft zu geben, ob und mit welchen Beträgen das Eisfah- an- Gewerbesteuer voraussichtlich überschritten wird, und ob in den Fällen, wo das Einkommen aus Miete und Schuldzinsen besonders belastet ist, auf Nachforderung für 1925 ganz oder teilweise verzichtet werden kann.“

Auch wäre die Befragung der Grundbesitzer für Kapital und Ertrag erwünscht.“

wurde vom Stad. Baum (Dem.) eingehend begründet: Die in den letzten Tagen und Wochen den Gewerbetreibenden zugegangenen Aufforderungen zur Nachzahlung von Ge- werbesteuer aus dem Jahre 1925 wiesen zum Teil er- schütternde Summen auf. Den meisten Handel- und Ge- werbetreibenden sei es absolut unmöglich, diese Summen so- fort aufzubringen. Leider sei es seinerzeit nicht gelungen, den Magistrat von der Richtigkeit der Auffassung der Demokratischen Partei über die Höhe der Gewerbesteuer- schätze und ihre Auswirkungen zu überzeugen. Auch der Minister habe in einem Rundschreiben darauf hingewiesen, daß die Mehrbeträge aus dem Ertrag der Gewerbesteuer ab- zugehen der Wirtschaft zurückgeführt werden müßten. Die Proteste aus den Reihen der Gewerbetreibenden haben dann zur Stellung eines zweiten Antrags der bürgerlichen Fraktionen:

„Die Stadtverordneten-Versammlung wolle be- schließen, den Magistrat zu ersuchen, von der Erhebung der 3. Rate der Gewerbesteuer pro 1926 Abstand zu nehmen.“

Anlaß gegeben. Stadtrat Dr. Joon gab für den Magistrat zunächst eine Übersicht über die Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Die Kapitalsteuer erbrachte für 1925 einen Betrag von 562 000 M. Gegenüber in den Etat eingestellte 450 000 M.

also ein Mehr von 112 000 M. In Ertragsteuer wurden für 1925 vereinnahmt: 1 705 000 M. Der Magistrat ver- fenne durchaus nicht die Notlage, in welche die Gewerbe- treibenden durch die Vorschläge und gesetzlichen Bestim- mungen gekommen sind, glaube aber, darauf hinweisen zu müssen, daß der Gesetzgeber die Dänen in das Geseß hinein- gebracht hat, und daß es keineswegs die Gemeindevormal- tungen waren. Mit Rücksicht auf die Dänen, die aus der Durchführung entfielen, hat der Magistrat bereits vor etwa 3 Wochen beschlossen, erhebliche Ermäßigungen einzutreten zu lassen. Beträge von mehr als 200 Prozent der Voraus- zahlung können auf Antrag, der gesetzlich erforderlich sei, niedergelegt werden. Er glaube, daß es genügen würde, wenn ein solcher Antrag von den Berufsvertretungen generell gestellt wird. In dem Fall, wo kein Reinertrag festzustellen ist, sondern nur die Miete als Ertrag in Frage kommt, sei eine Ertragsteuer nicht zu erheben, und auch da, wo die Miete in einem Mißverhältnis zum Reinertrag steht, soll die Miete nur bis zu 50 Prozent des Reinertrags an- gerechnet werden. Diese Ermäßigungen machen einen Be- trag von 605 000 M. aus, so daß für 1925 nur ein Mehr von 275 000 M. verbleibt. Für 1926 hat sich der Steuergrund- betrag für die Ertragsteuer erhöht, weil der steuerfreie Betrag erhöht wurde. Das Weniger beträgt dadurch 185 000 Mark. Der Magistrat ist bestrebt, festzustellen, ob eine weitere Ermäßigung noch möglich ist.

In der Debatte, die diesen Ausführungen folgte, sprach zunächst Stad. Sesselmer (Wirtschafts.): Ein großer Teil der Gewerbetreibenden wird die Steuer nicht zahlen können. Man ermähige den Prozentsatz und erhebe zunächst die 3. Rate nicht. — Stad. Glücklich (D. V. P.) macht als Mitglied der Steuerkommission ergänzende Mitteilungen zu den Ausführungen des Stadtrats Joon und hat den Magistrat, den Forderungen der Berufsvertretungen, mehr Beachtung zu schenken. — Stad. Schröder (D. V. P.) führte an einem Beispiel die Auswirkungen der nachträg- lichen Steueranpassung im Verhältnis zur Vorauszahlung vor Augen. Die Erhebung der 3. Steuerrate neben den Nachzahlungen für 1925 und neben den zwei Raten für 1926 sei einfach undurchführbar. Zu dem zweiten gemeinsamen Antrag beantragte er folgenden Zusatzantrag: „Bleibt das Ergebnis der neuen Veranlagung fest, so wolle der Magistrat wegen entsprechender Ermäßigung der Zuschläge Vorlage machen.“

Bürgermeister Schulte macht nochmals darauf aufmerk- sam, daß ein Nachschuß gesetzlich nur auf Antrag möglich ist, und wies in Bezug auf das Ergebnis für 1926 auf die Un- geklärtheit der Verhältnisse hin. Die Verwaltung müsse mit festen Unterlagen rechnen. Schlimmer als die Gewerbesteuer sei die Hauszinssteuer, an der sich die Stadt Wies- baden noch verblute.

Nach weiterer Debatte, in welcher Stad. Briton (Zentr.) sich dem Zusatzantrag anschloß, Stad. Ball- mann (Komm.) beantragte, eine Befreiung nur dann ein- treten zu lassen, wenn der Reinertrag 2500 M. nicht über- steigt, Stad. Glücklich (D. V. P.) giffenmäßige Fest- setzungen über den voraussichtlichen Überschuss des Gewerbe- steuerertrags für 1926 macht und Stad. Dedenhoff (Soz.) bittet, von einer generellen Niederlegung der 3. Rate Abstand zu nehmen, damit sich nicht die Einnahmen verringern, mit denen Verpflichtungen anderen gegenüber erfüllt werden müssen, bemerkt

Oberbürgermeister Travers, daß ohne Verschulden der Stadt die Gewerbesteuer für 1925 erst 1½ Jahre und für 1926 ¼ Jahr zu spät erhoben werden konnte. Was die Vorlage für 1926 anbelangt, so werde der Magistrat eine Vorlage machen, inwieweit er die Verhältnisse regeln könne.

Stad. Baum (Dem.) fragte, ob sämtliche Gewerbe- steuern gekündet würden bis zur Entscheidung des Magi- strats.

In der Abstimmung wurde der Antrag der Kommu- nisten abgelehnt, im übrigen die beiden Anträge mit dem Zusatzantrag angenommen. — Schluß 6 Uhr.

Zum Ableben des Landeshauptmanns Dr. Woell.

Anlaßlich des Ablebens des Landeshauptmanns in Nassau, Dr. jur. und Dr. med. h. c. Woell, fand der Be- zirksverwaltung von allen Seiten Beileidskun- dungen zugegangen, in denen das aufrichtige Bedauern über den Tod des tüchtigen, allseits beliebten obersten Be- amten der Bezirksverwaltung zum Ausdruck gebracht ist. Unter anderem gingen Beileidskundungen ein: Von dem Oberpräsidenten in Kassel Dr. Schwandt, vom Oberprä- sidenten der Rheinprovinz Dr. Fuchs, den Landeshauptleuten der verschiedenen Provinzialverwaltungen, dem Regierungs-

dramatischen Gestaltung des Ringens zwischen dem hoch- mültigen einseitigen Kur-Zudentum und dem Verkünder des sa- allen Menschen kommenden „Reich Gottes“, das Versagen des „Gesehes“ und seiner Vertreter in der Schicksalsstunde Israels wurde in der Aufführung unter G. Lindemanns in- tensiver Regie zu einem ungewöhnlich eindringlichen künst- lerischen Erlebnis. Aus dem reiflos geschlossenen Zusam- menhang einzelner schauspielerische Leistungen herauszuheben, würde ein Unrecht gegen alle übrigen bedeuten, da auch die Darsteller kleiner Rollen mit inbrünstiger Eingabe im Dienst des Wertes standen und berechtigten Anteil an dem stürmischen Beifall hatten, mit dem ergriffene Hörer dem anwesenden Dichter dankten.

„Eine Lösung des Akustik-Problems? Die englische Reichsanstalt für Physik „The National Physical Labo- ratory“ hat in jahrelanger wissenschaftlicher Forschungs- arbeit versucht, die ebenso schwierige wie bedeutsame Frage einer Berechnung der Akustik in öffentlichen, zu Vorlesungs- zwecken bestimmten Gebäuden zu lösen. Es ist bekannt, daß es bisher trotz aller architektonischen Errungenschaften noch nicht möglich gewesen war, die akustische Beschaffenheit eines Theaters- oder Konzertsaals im voraus mit Sicher- heit zu bestimmen. So hat man beispielsweise in England erst vor einiger Zeit mit dem Neubau des Londoner Ra- baues recht trübe Erfahrungen auf diesem nicht völlig er- forschten Gebiet machen müssen. — Jüngste Versuche des erwähnten physikalischen Laboratoriums haben nun Mitte Oktober einen überraschenden Erfolg gezeigt, der einen wichtigen Fortschritt in der Lösung der Akustikfrage darstellt. Dieses Verfahren wurde zunächst auf ein Miniaturmodell des geplanten Raumes angewandt, wobei seine akustischen Verhältnisse zunächst einer elektrischen Prüfung unterzogen wurden. Man verwendete hierzu einen elektrischen Apparat, dessen Leitung an zwei Stellen unterbrochen und so kon- struiert ist, daß der hindurchgeleitete Strom an einer von beiden ein knallendes Geräusch, an der anderen einen fast leuchtenden Funken erzeugt. Indem man nun diese letzte Leitungslücke mit einem Kondensator verband, gelang es, das Aufflammen des Funkens so sehr hinauszuschieben, daß die Schallwellen von der ersten Unterbrechungsstelle eine ge- wisse Entfernung zurücklegen konnten, bevor der Funke zu Entzündung kam. Als dieser dann die Lichtbogen der zwei- ten Unterbrechungsstelle durchließ, wurde er reflektiert und er- möglichte es somit, eine Feststellung der Lage der Schall- wellen auf photographischem Wege zu erzielen. Auf diese Weise kann die Fortpflanzung dieser Schallwellen nach ihrer

Aus Kunst und Leben.

* Franz Werfel: „Paulus unter den Juden“. Über die gleichzeitigkeit mit der anderen führenden deutschen Bühnen im Düsseldorf Schauspielhaus stattgehabte Auffüh- rung von Werfels „Paulus unter den Juden“ schreibt uns unser Mitarbeiter: Die erschütternde Unmittelbarkeit der

— **Neuansgabe des Reichsturbuchs.** Mitte Dezember erscheint eine zweite Winterausgabe des von der Deutschen Reichspost und der Deutschen Reichsbahn gemeinsam herausgegebenen Reichsturbuchs.

— **Aus dem Fenster gestürzt.** Gestern nachmittags stürzte in der Rheinstraße eine Frau aus dem Fenster und verletzte sich am Kopf und an den Beinen. Sie wurde durch die Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

— **Hohes Alter.** Morgen begeht in stiller Zurückgezogenheit Fräulein Lina Hehner, geboren am 7. November 1841, Tochter des verstorbenen nass. Oberappellationsgerichtsrats Hehner und Schwester des verstorbenen Justizrats Dr. Adolf Hehner, hier, die Feier ihres 85. Geburtstages.

— **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute H. Scherf und Frau, Schornhorststraße 22, feiern am 9. November das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Israelitische Kultusgemeinde.** Morgen Sonntagvormittag von 10 bis 11½ Uhr findet die Neuwahl eines Vorstandes statt.

— **Eperanto.** Montag, den 8. November, abends 8 Uhr, Reichsberg 2, eine Treppe: Nieder und Gedichte in Eperanto.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.
Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurbau
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag 8. Novbr.	Abends 7 Uhr Cassio (Schauspiel) Beiaufgeh. Stamm.	Abends 7.30 Uhr „Die Geisha“ Stammreihe I	11 Uhr im A. Saal: Lange 8 Uhr im B. Saal: im großen Saal: Konzert des R.-S.-O. „Gedächtnis“
Dienstag 9. Novbr.	Abends 7 Uhr „Cassio“ Stammreihe D	Abends 7.30 Uhr „Die Geisha“ Stammreihe V	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Nachbrennen. 4 u. 8 Uhr Konzerte.
Mittwoch 10. Novbr.	Abends 7 Uhr „Die Geisha“ Stammreihe G	Abends 7.30 Uhr „Die Geisha“ Stammreihe II	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Nachbrennen. 4 u. 8 Uhr im A. Saal: Konzertfilm der „Gedächtnis“
Donnerstag 11. Novbr.	Abends 7 Uhr: „Gedächtnis“ Stammreihe A	Abends 7.30 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe B	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Nachbrennen. 4 u. 8 Uhr Konzerte
Freitag 12. Novbr.	Abends 7.30 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe F	Abends 7.30 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe F	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Nachbrennen. 4 u. 8 Uhr Konzerte
Samstag 13. Novbr.	Abends 7.30 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe E	Abends 7.30 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe E	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Nachbrennen. 4 u. 8 Uhr Konzerte
Sonntag 14. Novbr.	Abends 6 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe E	Abends 7 Uhr: „Die Geisha“ Stammreihe E	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Nachbrennen. 4 u. 8 Uhr Konzerte

* **Staatstheater.** Die Intendantur des Staatstheaters hat das neue Theater in Frankfurt a. M. für Donnerstag, den 11. November, zu einem einmaligen Ensemblespiel verpflichtet. Es wird „Das Grabmal des unbekannten Soldaten“, Tragedie von Paul Ruard, gegeben. Das Gastspiel findet im „Kleinen Hause“ statt. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 24. d. M. — Als nächste Fremdenaufführung findet am Sonntag, 14. November, im Staatstheater, Kleines Haus, eine Aufführung des Schwanen „Babette“ von Kurt Knab und Max Real statt. Beginn 3 Uhr nachmittags. Der Verkauf der Eintrittskarten in den bekannten Vorverkaufsstellen beginnt Sonntag, 7. d. M., und endet am Donnerstag, 11. d. M., abends. Die nichtverkauften Eintrittskarten gelangen am Samstag, 13., und Sonntag, 14. November, zu den gleichen Preisen an der Kasse des Kleinen Hauses zum Verkauf.

* **Kurbau.** Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet im Abonnement ein Sinfonie-Konzert des Kurorchesters unter Leitung von Musikdirektor J. R. statt. — Beim Steinberg, der Münchener Meister des Humors, wird am Sonntag, den 7. d., abends 8 Uhr, im Kleinen Saale des Kurbau ein Konzert gegeben. Ein kein zusammengefügtes Programm von guten alten, bis zu den modernsten Meistern läßt einen Abend erwarten, an dem sowohl Lauchlust als auch literarisch Verwöhnung auf ihre Rechnung kommen werden. — Das Abonnementkonzert am Montag, abends 8 Uhr, im Kurbau wird von dem Männergesangsverein „Cassio“ unter Leitung des Kammermusikers Bernhard Peterßen bestritten. Der Verein wird das gleiche Programm zum Vortrag bringen, welches am 31. Oktober im Kasino, hier, einen so großen Erfolg auslieferte. An Solisten sind gewonnen die Konzertfängerin Anne Dörner, Sopran, sowie Konzertmeister Rudolf Bergmann, Violone. Der Klavierpart hat Herr Paul Krollmann übernommen. — Der nächste Tanz-See findet Montag, nachmittags von 4-6½ Uhr im Kleinen Saale des Kurbau statt. — Der nächste Gesellschaftsabend findet Dienstag, nachmittags 2½ Uhr, ab Verkehrsverein, Wilhelmstraße, Ecke Theaterkolonnen, statt. — Der nächste Kultur-Film „Die Stadt der Millionen“ läuft am Mittwoch, den 10. November, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, im Kleinen Saale des Kurbau. Der überaus prächtige Ufa-Film dürfte auch hier, wie überall, berechtigtes Interesse erregen und einen großen Erfolg finden.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenplan: Montag, den 8. November, abends 7½ Uhr: „Anneliese von Dessau“. Dienstag, den 9. November, abends 7½ Uhr: „Gugus und sein Ring“. Mittwoch, den 10. November, abends 7½ Uhr: „Die goldene Gasse“. Donnerstag, den 11. November, abends 7½ Uhr: „Der fliegende Holländer“. Freitag, den 12. November, abends 7½ Uhr: „Die Räuber“. Samstag, den 13. November, abends 7½ Uhr: „Eine Nacht in Venedig“. Sonntag, den 14. November, nachmittags 3 Uhr: „Die fünf Frankfurter“. Abends 7 Uhr: „Tosca“. Montag, den 15. November, abends 7½ Uhr: „Die Räuber“.

* **Konzertdirektion Wolff.** Raoul von Kozalski spielt am 8. November (zweites Konzert) u. a. 8 Klavierstücke Chopins, Liszts (im Konzertsaal in letzter Zeit selten gehörte) sowie Ungar. Rhapsodie und eine der schönsten Klavier-Beachtungen J. S. Bachs (Wagner). — Die Grumbacher de Jong, unser früheres beliebtes Mitglied des Staatstheaters, wird am Montag, den 15. November, im Kasino einen Liederabend veranstalten unter Mitwirkung von Prof. Bräuner (Cello). Professor Mannstaedt hat die Begleitung übernommen. Karten im Vorverkauf: Wolff, Stöcker und Engel.

* **Kassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Am Mittwoch, den 8. November, abends 8 Uhr, spricht im Vortragsaal des Neuen Museums als zweiter Redner dieser Vortragsreihe Herr Regierungsbeirat Ernst Voetschmann aus Berlin über „Chinesische Kunst“. Der Redner, der vor zwei Jahren bereits an gleicher Stelle über China sprach, hat viele Jahre dort gelebt und es steht ihm ein sehr reiches Bildmaterial zur Verfügung.

* **Galerie Sanger, Luisenstraße 9.** Die Ausstellung der Ortsgruppe Wiesbaden des Reichswirtschaftsverbandes bildender Künstler Deutschlands wird am Mittwoch, den 10. November, geschlossen. Die Galerie bleibt dann wegen Umhängen bis Samstag geschlossen. Sonntag, den 14. Nov., Eröffnung der Gedächtnisausstellung Philipp Rodow 7; ferner Kollektionen von H. Dänkel, H. Kunze, H. Lammeyer und C. Wagner: „Die Schiffahrt des Rheins“.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Vereinigte Kammern - Lichtspiele.** Morgen Sonntag finden die letzten Aufführungen des Ufa-Filmes: „Der Mann im Sattel“ statt. Montag 3 Uhr findet in beiden Theatern die Premiere des neuen großen Fridericus Rex-Filmes: „Des Königs Befehl“ statt. Der alte Fritz wird diesmal nicht von Otto Gebühr dargestellt, sondern von einem neuen Schauspieler George Burghardt. Außerdem werden 20 prominente deutsche Darsteller mit. Vorstellungen finden ab Montag, 3 Uhr, täglich in beiden Theatern statt. Ein erstklassiges Beiprogramm und die aktuelle Emelka-Wochenschau beschließen das Programm.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Wiesbadener Schützen-Gesellschaft.** E. B. feierte den Abschluß ihres traditionellen Geflügel-schießens mit einem Bankett, verbunden mit Preisverteilung in ihrem Schützenhaus an der Kaiserstraße. Trotz langjähriger Pause im Schießbetrieb wurden teilweise ausgezeichnete Resultate erzielt. Neben der Ehrung von 6 Mitgliedern, die Herren Dr. Baer, Büttke, Heppmann, Direktor Petzheim, Seelig und Schiffer, die 25 Jahre dem Verein ihre bewährten Kräfte widmeten und dafür mit dem Ehren Diplom bedacht wurden, erfreute das Mitglied A. Büttke mit der Erstaufführung eines prächtigen Jagdfilms aus Südwestafrika mit interessanten Bildern und prachtvollen Tieraufnahmen. Weitere bewährten Kräfte stellten ihren Humor weitgehendst in das Programm ein, so daß der Abend einen ausgezeichneten Verlauf nahm.

* **Der Gesangsverein „Neue Concordia“** 1866 unternimmt am Sonntag, den 7. November, einen Familienausflug nach Biedstadt mit Tanz im Saalbau „Bären“.

* **Das Vereinskonzert des Männergesangsvereins „Friede“** findet morgen Sonntag, den 7. d. M., im großen Saale des Zirkusfasinos, Friedrichstraße 22, statt, und zwar von abends 8 Uhr ab unter freundlicher Mitwirkung des Hrn. Sedy Hertel, Violoncello, und Herrn Kammerjäger Nicola Gehe-Winkel. Am Klavier Herr Organist Fritz Jech. Nach dem Konzert Ball.

* **Der Männergesangsverein „Liederlust“** hält anlässlich des 17. Stiftungsfestes am 7. November im Festsaal des Gefallenhauses ein Konzert mit Ball ab unter Mitwirkung des Mandolin-Orchesters Wilm Wilm. Anfang 8 Uhr.

* **Zur Feier ihres 19jährigen Bestehens** veranstaltete die Privatgesellschaft „Siegfried“ 1907 im Turnerheim eine Abend-Unterhaltung mit Ball. Aus dem vorzüglichen Programm sind besonders zu erwähnen die feinsinnig zusammengestellten lebenden Bilder mit Prolog. Auch die sonst noch zu Gehör gebrachten Vorträge usw. trugen zur Hebung der recht fröhlichen Stimmung bei. Den Gipspunkt des Abends bildete das von einigen Damen und Herren der Gesellschaft flott aufgeführte Theaterstück: „Mutter ist verzeiht“.

* **Die Christl. Jugendgemeinschaft „Treuegar“,** E. B., spielt morgen Sonntag, den 7. November, abends 8 Uhr, im großen Saale des Paulinenschloßes die Komödie „Till“ von Gisbert Klingemann aus dem Bühnenvolksbundes-Verlag. Der Reinertrag ist für den Bau ihres Jugendheimes bestimmt. Dieses Jugendheim ist bereits auf einem ca. 2 Morgen großen Waldgrundstück bei Born i. T. im Rohbau fertiggestellt, doch sind für den Innenausbau noch große Mittel erforderlich.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

*** **Frankfurt a. M., 5. Nov.** Am stärksten beschäftigt ist augenblicklich das Bankgewerbe. Dieser Umstand bringt die meisten Banken, die noch bis vor kurzem sehr abgebaut hatten, zu starken Einstellungen von Beamten. Der Arbeitsmarkt für das Bankgewerbe ist infolge der Hochkonjunktur der Börse sehr lebhaft. Aber auch auf den anderen Märkten ist eine Besserung unverkennbar, vor allem steht weibliches Personal in Nachfrage. Die Zahl der Erwerbslosen ging in dieser Woche von 25 759 auf 23 662 zurück. Ferner ist die Nachfrage nach Ausbeßern stark. Auf 1000 Einwohner entfallen hiernach augenblicklich 38,3 Hauptunterstützungs-empfänger. — Der langjährige Geschäftsführer des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Heinrich Wenzel, hat von den ihm anvertrauten Geldern im Laufe der letzten zwei Jahre eine erhebliche Summe unterschlagen und die Veruntreuungen durch falsche Buchungen zu verdecken gesucht.

— **Schlangenbad, 6. Nov.** Auf der Autobusstraße Schlangenbad-Eltville sind folgende Änderungen in Kraft getreten: Sonntags fährt außer dem 7.05 Uhr Wagen abends ein Wagen 8.15 ab Eltville nach Schlangenbad (ab Schlangenbad 7.35). Der Wagen 7.15 vormittags ab Schlangenbad fährt künftig jeden Montag 7 Uhr vorm. dort ab, an allen übrigen Tagen 7.15 wie bisher.

*** **Essteln i. T., 5. Nov.** Im nahen Niederiosbach wurde eine dreiflächige landliche Versuchsschule mit rund 60 Schülern aus fünf Nachbarorten ins Leben gerufen. Die Gründung einer Mädchenfortbildungsschule ist in Vorbereitung.

!! **Mittelheim i. Abg., 5. Nov.** Der seitherige Bürgermeister Mittelheim hat nach etwa 25jähriger Tätigkeit sein Amt niedergelegt.

!! **Külsheim i. Abg., 5. Nov.** Am vergangenen Samstag wurde bei der Grube der Raolinwerke Geisenheim ein Hochspannungsisolator der 10 000-Volt-Leitung auf der Straße nach Külsheim derartig abgeworfen, daß eine stundenlange Stromunterbrechung der Stromlieferung nach Külsheim eintrat. Die Rheingau-Elektrizitätswerke, A.G. in Eltville, haben auf die Rambohmachung des Ableiters eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt. — w. Die Vereinigung Rheingauer Weinanbaubereiter und der Rheingauer Weinbauverein haben einen gemeinsamen Geschäftsführer angestellt und mit diesem Herrn Dr. Piezoth aus Nienheim bei Mainz betraut. Der Sitz des Geschäftsführers ist in Mittelheim.

*** **Bingen, 5. Nov.** Ein von Wolfballeheim kommendes, mit sechs Personen besetztes Auto stieß in rascher Fahrt

am Eingang von dem Dorfe Weiler gegen eine Telegraphenstange. Zwei Damen wurden dabei lebensgefährlich, die übrigen vier Insassen leichter verletzt. Die Hinterachse des Wagens war gebrochen. Die Schwerverletzten wurden dem hiesigen Krankenhaus zugeführt.

** **Niederlahnstein, 5. Nov.** Bei Kanalisationsarbeiten in Vorheim stößt man seit einigen Tagen fortgesetzt auf schwere Gemölde. In einem Raum fand man einen uralten Steinofen und Urnen. Weiter legte man auf freiem Felde ein massives Kellergewölbe frei, das aber noch nicht geöffnet wurde.

— **Saarau, 5. Nov.** Einen gemeingefährlichen Schwindler hat die hiesige Kriminalpolizei in der Person des 26-jährigen Kaufmanns Max Baumgarten aus Bafu (Ruhland) verhaftet. Er hatte bei einer ganzen Reihe hiesiger Edelmetallfirmen Bestellungen für Zehntausende von Mark gemacht, die er mit Schecks bezahlen wollte. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß Baumgarten in Mannheim falsche Schecks und Wechsel in Auftrag gegeben hatte, mit denen er die hier gekauften Edelmetallwaren zu bezahlen gedachte. Baumgarten hat auch in Pforzheim schon eine Reihe von Fabrikanten geschädigt.

** **Saiger, 5. Nov.** Durch den sträflichen Leichtsinn eines Fuhrmanns wurde in Weidenau ein blühendes Menschenleben vernichtet. Der Buchhalter Werner Bauer fuhr mit seinem Motorrad, das hell erleuchtet war, in ein ohne Licht fahrendes Fuhrwerk. Der Anstoß war so stark, daß er auf der Stelle verstarb.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Wiesbaden: Sportverein — F. B. Saarbrücken.

Worms: Alemannia — 1. F. C. Idar.
Nach den Niederlagen der beiden Saarmannschaften Borussia Neunkirchen und Saar 06 Saarbrücken tritt nun morgen der dritte gefährliche Gegner aus dem Saarland an den Plan, der Fußballverein Saarbrücken, um die letzte Chance einer Annäherung an die Spitzenvereine wahrzunehmen. Sollte dieser Versuch mißlingen, dann ständen die drei Besseren Worms, Wiesbaden am Schluss der Vorrundspiele in einmündiger Führung. Der große Entscheidungsspiel auf Kleinfeldchen.

Sportverein Wiesbaden — F. B. Saarbrücken
hat daher für die Wiesbadener allergrößte Bedeutung. Ein Wiesbadener Sieg ließe den Sportverein mit an die äußerste Spitze rücken, ein Erfolg der Saarländer hieße für sie Abschied vom Mittelfeld und Übergang zu den Favoriten. So liegt über dem morgigen Treffen ein besonderer Reiz und manche Herzen, die für den Sportverein schlagen, werden morgen beim Kampf der beiden Mannschaften heftiger pochen. Wir wissen, der Altmeister tritt mit großen Ausichten und mit Zuversicht das hoffentlich trockene Bier und wir erwarten von ihm einen ähnlichen Siegeswillen, wie er in seinem schönen Siege über die technisch überlegene Borussia Neunkirchen deutlich zutage trat. Wir hoffen, in der hiesigen Elf die gleiche „Kampfmannschaft“ zu sehen! Nur dann kann der F. B. Saarbrücken bezwungen werden. Sportverein tritt erstmalig wieder mit Gebr. Kischer an. Falls der Mittelfeldspieler in ansprechender Form ist und er es nicht an der nötigen Flügelbedienungen fehlen läßt, könnte sein Spiel für die Wiesbadener Mannschaft von entscheidender Bedeutung sein, abgesehen davon, daß sein bedächtiges, aber technisch reifes Spiel in diesem Falle dem des Draufgängers Mauter vorzuziehen wäre. Dieser rückt wieder zum Vorteil der gesamten Elf auf den richtigen Platz des rechten Flüglers und wandert nach links ab. Da der Spielausgang des Sportvereins dem abgepfiffenen Gösmann immer noch keine Ruhe gönnt, hat die hiesige Elf morgen folgendes Gesicht:
Schäfer Tomczak Best Rühl Gösmann
Wolfskorn Kischer 1 Mauter
Kausch Vrbmann
Kischer 2.

Der F. B. Saarbrücken ist in Wiesbaden nicht unbekannt. Er steht hier in bester Erinnerung durch seine forsche und lebhaften Spielweise und wußte stets zu gefallen. Wir denken namentlich an das große Spiel aus der letzten Saison, in dem die hiesigen bei Eis und Schnee den damaligen Rheinischen Saarmeister nach wechselvollem Kampf 6:4 schlugen. Damals hatten wir für den Sportverein eine Lanze gebrochen und tun es im Hinblick auf die letzten guten Ergebnisse des Sportvereins heute wieder und erwarten daher einen neuen Sieg dessens. Beginn 2½ Uhr.

Alemannia Worms empfängt den 1. F. C. Idar und wird einen schweren Stand haben. Wenn sich Alemannia nicht sehr zusammenreißt, können die Punkte sehr leicht nach Idar wandern. Sonst ruht der Spielbetrieb auf allen Sportplätzen.

Die Kreisliga.

Die bisher noch völlig ungeklärte Lage im Kreis Rhein-Main dürfte auch morgen keine wesentliche Besserung erfahren. Külsheim fährt nach Weibach, Biedrich nach Pforzheim und es ist eigentlich kein Anlaß vorhanden, den alten Kreisligisten keine Siegesausichten einzuräumen. Hochheim empfängt Pforzheim und sollte die Oberhand behalten. Germania Wiesbaden feiert und kann gelassen dem Ausgang der morgigen Treffen entgegensehen.

Auf dem Sportplatz an der Waldstraße findet morgen vormittags 11½ Uhr zwischen der Alte-Herrmannschaft der Spielvereinigungen Wiesbaden und der des F. B. Germania ein Treffen statt. Das Vorspiel endete unentschieden. — Die Spielvereinigung Wiesbaden tritt am Sonntag im Verbandsspiel dem Sportklub Nassau Wiesbaden entgegen. Beginn 10.30 Uhr morgens auf dem Platz an der Kaiserstraße (neu). Dem Treffen voraus geht ab 8.30 Uhr das Verbandsspiel der 2. Mannschaft beider Vereine; um 12 Uhr spielen beide 3. Mannschaften gegeneinander. — Das Schlusspiel um den Groß-Wiesbadener Jugend-Goldpokal (A-Klasse) findet morgen vormittags 11 Uhr auf Kleinfeldchen statt: Biedrich 02 1. Jugend — Sportverein, E. B., Wiesbaden 1. Jugend. — Sportvereins Junoten 1. begeben sich nach Eltville und treffen nachmittags 3 Uhr im Propagandaspiel auf die 1. Mannschaft der dortigen Spielvereinigung 1922. — B. i. R. Wiesbaden fährt am Sonntag als Bezirksmeister um 1. Kreisspiel nach Frankfurt a. M. Gegner ist der B. i. L. 1913 Frankfurt-Vornheim. — Die 1. Mannschaft des Sportklubs Victoria Wiesbaden spielt am Sonntagvormittags um 9½ Uhr auf dem Sportplatz Kaiserstraße (alt) gegen die alte von Sonnenberg-Kambach.

* **Handball in der D. S. B.** Am Sonntag spielen: Liga: Sportverein Wiesbaden in Babenhausen gegen Polizeisportverein. B-Klasse: URM. 1. — S.C. Nassau 1. (Kaiserstraße alt, 2 Uhr). Pokal 3. — Wiesbadener S.C. 1. Jugend: Wiesbadener S.C. 1. — URM. 1. 2. Pokalsrunde: A.

Klasse: Dadoab — Germania (Kaiserstraße neu, 12 Uhr). B. Klasse: Sportverein 3. — Dadoab 2 (Kaiserstraße neu, 3 Uhr). Jugend: Dadoab 1. — Sportverein 1 (Kaiserstraße neu, 1 Uhr). Sportverein 2. — TSV. 2. (Kaiserstraße neu, 2 Uhr).

* **Sodes.** Der Wiesbadener Sportklub spielt am morgigen Sonntag mit seiner ersten Herren- und seiner ersten Damenhandballmannschaft in Frankfurt gegen die gleichnamigen Mannschaften des T. V. 1860 Frankfurt. Der B. S. C. beteiligt sich an den Punktspielen um die F. R. Plakette, an denen sich nur Jugendmannschaften (Jahrgang 1910 und jünger) beteiligen. Die 1. Dodekajugend spielt am Samstag bereits gegen den stärksten Gegner, die erste Jugend des VfL Frankfurt. T. V. Frankfurt. Sachlenhausen 1857 in Sachlenhausen. — Der Wiesbadener Dodekajugend führt mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft nach Wiesbaden zu Spielen gegen den dortigen Sportklub „Weiß-Blau“.

* **Turnerbund Wiesbaden.** Das große Schauturnen des Turnerbundes Wiesbaden findet am Sonntag, 14. November, nachmittags 3½ Uhr, im Festsaal, Schwalbacher Straße 8, statt. Das Schauturnen ist öffentlich. Karten sind in den im Anzeigenteil bekannt gemachten Vorverkaufsstellen erhältlich. Am Samstag, den 13. November, abends 8 Uhr, ist Probe-Schauturnen, an dem die Vereinsmitglieder Gelegenheit haben, die Vorführungen zu sehen.

* **Der Stand des Berliner Sechstagerrennens.** Am Abend des ersten Tages war nach harten Kämpfen das Haus des Sechstagerrennens völlig verändert. Um 9 Uhr abends gelang es der Mannschaft Koch-Niese, das ganze Feld zu überwinden. Das anfangs führende Paar Hel durch eine Strafrunde weiter zurück, während die Mannschaft Tief-Beckend 30 Punkte. Der Stand des Rennens ist nunmehr folgender: Koch-Niese 18 Punkte, eine Runde zurück; Knoppe-Rieger 91 Punkte, Lomonow-Buchsenhagen 50 Punkte, Bauer-Junge 40 Punkte, Lomonow-Lorenz 38 Punkte, Tief-Beckend 30 Punkte, Herber-Boren 23 Punkte, Herz-van-Devel 13 Punkte, Wambot-Requebaal 2 Punkte, zwei Runden zurück; Rebe-Gottfried 82 Punkte, Breda-Berchuren 15 Punkte, vier Runden zurück; Blonchonet-Mercillo 0 Punkte.

Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 6. November. Drastische Anszahlungen für:

	4. Nov. 1926	5. Nov. 1926
Buenos Aires ... 1 Pes.	1.70	1.71
Canada ... 1 Canad. Doll.	4.30	4.31
Japan ... 1 Yen	2.05	2.06
Konstantinopel ... 1 Türk. L.	2.10	2.11
London ... 1 £ Sterl.	20.36	20.41
New York ... 1 Doll.	4.30	4.31
Rio de Janeiro ... 1 M.r.	0.57	0.58
Truguay ... 1 Gold. Pes.	4.15	4.16
Holland ... 100 Guld.	168.01	168.43
Athen ... 1 Dracma	5.29	5.31
Belgien ... 100 Fr.	58.53	58.57
Dänig ... 100 Guld.	81.45	81.48
Finnland ... 100 Finn. M.	10.56	10.58
Frankr. ... 100 Lrs.	12.07	12.11
Belgrad ... 100 Dinar	7.41	7.43
Denmark ... 100 Kron.	111.76	111.78
Estland ... 100 Lira	21.52	21.57
Norwegen ... 100 Kron.	105.12	105.18
Paris ... 100 Fr.	14.08	14.12
Prag ... 100 K. s.	12.45	12.48
Schweden ... 100 Kr.	81.01	81.01
Sofia ... 100 Lev.	3.03	3.04
Spanien ... 100 Pes.	63.64	63.67
Schweden ... 100 Kron.	112.14	112.18
Schweden ... 100 Kron.	89.28	89.28
Wien ... 100 Schilling	8.88	8.89
Budapest ... 10000 Kron.	20.83	20.83
Kairo ... 1 £ Sterl.	20.83	20.83

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst.	Freitag
4½ Reichsbank 16.	0.69	0.74
4½ „ „ 16.	0.68	0.74
4½ „ „ 16.	0.70	0.74
4½ „ „ 16.	0.77	0.81
4½ „ „ 16.	0.74	0.78
4½ „ „ 16.	0.80	0.76
4½ „ „ 16.	0.86	0.81
4½ „ „ 16.	0.72	0.77
4½ „ „ 16.	0.73	0.76
4½ „ „ 16.	0.74	0.79

Aktien-Bank	In %	In %
Berl. Handelsbank	260.00	260.00
Com. u. Priv.-Bk.	184.75	190.00
Darmst. Nat.-Bk.	270.50	270.25
Deutsche Bank	185.00	185.00
Dis. Genossenschaft	175.00	177.50
Dresdener Bank	165.00	165.00
Mittel. Creditbank	165.00	165.00
Oest. Kred.-Anst.	6.25	6.30
Reichsbank	166.50	166.75

Indust.-Aktien	Donnerst.	Freitag
Adler, Ch. Werke	103.00	105.00
Adlerwerke	118.00	117.00
Alig. Elektr.-Ges.	134.75	131.75
Aschaffenburg-Zellul.	153.75	152.50
Angsb. Nördn. Bk.	118.00	121.15
Bergmann, Elektr.	130.75	127.50
Bergwerke	58.69	58.75
Böckum, Gabelst.	182.00	181.75
Buderus Eisenw.	119.00	124.00
Deut.-Luz. Bergw.	181.88	182.50
Deutsche Maschinen	126.00	123.75
Erdöl	122.88	131.75
Kalilwerk	108.00	108.75
Leibniz	284.50	276.75
Leibniz	162.63	162.63
Leibniz	171.00	170.00
Leibniz	189.75	184.75
Leibniz	180.25	175.25

8 Berlin, 6. Nov. Nach der gestrigen Aufwärtsbewegung, die an der Nachbörse und zum Teil auch an der Frankfurter Abendbörse eine Fortsetzung gefunden hat, machte sich anfangs infolge stärkerer Verkäufe der Börsenpekulation bei uneinheitlicher Kursbildung eine unsichere und eher abwartende Haltung bemerkbar. Gleichzeitigkeit war hiermit auch ein leichtes Nachlassen der bisher so außerordentlich lebhaften Geschäftstätigkeit verbunden. Diese Unsicherheit spiegelte sich auch in der Kursbewegung wider, die bei Veränderungen von 1 bis 3 Proz. für die meisten Papiere vielfach nach unten getrieben war. Selbst wo Steigerungen in ungefähr diesem Ausmaß eintraten, wurden die hohen Nachbörsekurse nicht erreicht, mit Ausnahme allerdings von Ilse Bergbau. Mit Kursabschwüngen von 5 Proz. sind zu erwähnen: Farbenindustrie, Voegt und Salzfische Zint. In ungefähr gleichem Ausmaß ließen aber Stoeck Kamagarn, Bemberg, Schultheis und Stettiner Sultan höher ein. Nach Beendigung der Schwankungen und der Realisationen machte sich später infolge von Rückkäufen eine leichte Befestigung bemerkbar. Ihren Ausgangspunkt nahm diese von der fortgesetzten Steigerung der Braunkohlenaktien (Ilse Bergbau bis 262, Rheinische Braunkohlen bis 278½) und die Erhöhung von Farbenindustrie von 371 auf 375 bei anhaltend großen Umläufen, sowie an dem großen Interesse für

Commerz- und Privatbankaktien, die bis 187 gingen. Daneben fanden größere Umläufe in Rheinisch, Deutsche Erdöl und anderen Spezialwerten statt. Schiffbauaktien lagen bei Kursverlusten von 1 bis 3 Proz. mit Ausnahme von Hanja ruhiger und von Bankaktien blieben die Berliner Großinstitute einschließlich der Danabank leicht abgewandt. Im allgemeinen war bei niedrigem Geschäft die Stimmung fest, wodurch die Kursfeststellung namentlich am Einheitsmarkt erheblich verzögert wird. Von Rentenwerten lagen wertbeständige Anleihen, namentlich landwirtschaftliche Gold- und Pfandbriefe, etwas schwächer. Vorkriegspandbriefe und Vorkriegsanleihen, namentlich Kriegsanleihen, die bis 0,82 liegen, lagen weiter fest. Von Auslandsrenten sind Mexikaner, Türken und Österreichische und ungarische Renten aus dem erwähnten Gründen weiter anziehend. Auch russische Werte und ungarische Pfandbriefe blieben weiter sehr gefragt. Tägliches Geld 5 bis 6½ Proz. und auch darunter. Monatsgeld nominell 6 bis 7 Proz. Am Devisenmarkt machte die Besserung von London und New York Fortschritte. Paris lag dagegen etwas schwächer.

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Donnerst.	Freitag
Sk. L. Brauindustrie	173.00	172.00
Barm. Bank V.	146.50	151.87
Berlin. Handelsbank	184.75	189.00
Comm. u. Priv.-Bk.	270.00	269.50
Darmst. Nat.-Bk.	188.50	188.50
Deutsche Bank	137.00	137.50
D. Eff.-u. W.-Bank	109.00	111.00
Deut. Vereinsbank	179.00	178.50
Dis. Genossenschaft	169.68	167.00
Dresdener Bank	130.00	130.00
Frankfurter Bank	145.50	146.50
Hyp.-Bank	148.00	148.00
Mittel. Creditbank	158.00	158.00
Oest. Cred.-Anst.	6.25	6.30
Reichsbank	167.50	167.50
Rhein. Creditbank	140.00	140.00
Sächs. Dis. Bank	156.00	156.00
Westbank	77.00	75.00
Wien. Bankvereins	6.75	6.70

Deut.-Ostafrika	Donnerst.	Freitag
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00
Berl. Ostafrika	120.00	123.00

Industrie-Aktien	Donnerst.	Freitag
Accumulatoren	118.00	117.50
Adler-Opfen	175.88	172.25
A. E.-G. Stamm	141.75	140.00
Anglo-Gazco	154.50	153.50
Aschaffb. Zellul.	8.20	7.75
Bad. Anst. u. Soda	67.00	69.50
Bayer. Spiegelgl.	84.75	83.50
Beck u. Henkel	174.00	169.50
Bergmann-Elekt.	60.00	55.25
Blitz Metall.	87.00	84.75
Brookhaus	138.00	136.00
Cement-Haendels	148.00	146.00
Chem. Karstadt	160.50	165.00
Chen. Alster	195.00	195.00
Daimler	104.75	104.75
D. Eisenhandel	95.00	96.50
Deutscher Erdöl	195.50	194.00
Gold- u. Silb.-S.-A.	190.00	186.00
Dingler Maschin.	32.00	32.00
Dyckerhoff u. Widm.	85.00	84.75
Ela. Kaiserlaut.	321.50	371.00
Eisen Meyer	163.50	161.00
Farbenindustrie	105.00	104.00
Leibniz	68.10	68.10
Leibniz	110.00	110.00
Leibniz	90.50	91.50
Leibniz	46.00	47.88
Leibniz	174.00	171.00
Leibniz	85.90	82.50
Leibniz	0.52	0.52
Leibniz	153.00	152.00
Leibniz	131.00	130.00
Leibniz	139.50	139.75
Leibniz	100.00	100.00
Leibniz	134.75	132.00
Leibniz	103.00	102.25
Leibniz	166.50	165.50
Leibniz	74.00	74.50
Leibniz	51.00	50.75
Leibniz	52.25	52.25
Leibniz	80.00	81.00
Leibniz	158.00	157.50
Leibniz	121.50	123.00
Leibniz	121.00	121.00

Staatspapiere	Donnerst.	Freitag
4½ Reichsbank 16.	0.69	0.74
4½ „ „ 16.	0.68	0.74
4½ „ „ 16.	0.70	0.74
4½ „ „ 16.	0.77	0.81
4½ „ „ 16.	0.74	0.78
4½ „ „ 16.	0.80	0.76
4½ „ „ 16.	0.86	0.81
4½ „ „ 16.	0.72	0.77
4½ „ „ 16.	0.73	0.76
4½ „ „ 16.	0.74	0.79

Staatspapiere	Donnerst.	Freitag
4½ Reichsbank 16.	0.69	0.74
4½ „ „ 16.	0.68	0.74
4½ „ „ 16.	0.70	0.74
4½ „ „ 16.	0.77	0.81
4½ „ „ 16.	0.74	0.78
4½ „ „ 16.	0.80	0.76
4½ „ „ 16.	0.86	0.81
4½ „ „ 16.	0.72	0.77
4½ „ „ 16.	0.73	0.76
4½ „ „ 16.	0.74	0.79

Staatspapiere	Donnerst.	Freitag
4½ Reichsbank 16.	0.69	0.74
4½ „ „ 16.	0.68	0.74
4½ „ „ 16.	0.70	0.74
4½ „ „ 16.	0.77	0.81
4½ „ „ 16.	0.74	0.78
4½ „ „ 16.	0.80	0.76
4½ „ „ 16.	0.86	0.81
4½ „ „ 16.	0.72	0.77
4½ „ „ 16.	0.73	0.76
4½ „ „ 16.	0.74	0.79

— Frankfurt a. M., 5. Nov. Tendenz: etwas schwächer. Zum Wochenabschluss fanden heute an der Börse verschiedentlich Glättstellungen statt, die mit einigen Kursrückgängen verbunden waren. Da aber namentlich anfangs die Aufnahmefähigkeit des Marktes noch ziemlich groß war, bewegten sich die Kursrückgänge in verhältnismäßig engen Grenzen. Nur für die in den letzten Tagen stark hauffenden Werte machten diese mehr als 3 Proz. aus, wobei es aber auch Ausnahmen gab, die teilweise mehr und teilweise auch weniger im Kurs gedrückt waren. I. G. Farbenindustrie verlor 4 Proz., Rheinische Braunkohle nach ihrer gestrigen sensationellen Steigerung 7 Proz., Rheinisch 3 Proz., Harpener 3 Proz., Westeregen 3 Proz., Danabank 4 Proz. und die Schiffahrtswerte 2 Proz. Die übrigen Werten und die Elektrowerte hatten geringere Kursrückgänge aufzuweisen. Besonders gut hielten sich die Notierungen der Werte, die der Rhein-Elbe-Union angeschlossen. Auch alle anderen nicht genannten Effekten gaben zu den ersten Notierungen bis zu 2 Proz. nach. Auf dem Rentenmarkt hatte sich anfangs lebhaft Nachfrage nach Kriegsanleihen eingestellt, die bis 0,815 gehandelt wurde, aber später wurde auch auf dem Rentenmarkt die Tendenz etwas schwächer. Im

weiteren Verlauf wurde die Tendenz außerordentlich schwankend, aber überwiegend erholt. I. G. Farbenindustrie und Rheinische Braunkohle konnten von ihren Anfangsverlusten fast 3 Proz. zurückgewinnen. Auf dem Rentenmarkt gaben Schutzanleihen plötzlich auf 18 nach, während Kriegsanleihen sich auf befestigten. Die Börse schloß erholt. Tägliches Geld 4 Proz., London-Paris 148.

Marktberichte.

* **Stäntzer Produktennotierungen vom 5. November.** Weizen 29½, Roggen 24½, Braugerste 24 bis 28 (Ausfuhrware bevorzugt, mittlere Ware aber veräußert), Futtergerste 20 bis 21, Weizenmehl 43½, Roggenmehl 35½, Weizenfuttermehl 13½, Weizenkleie fein 12½, grob 13½, Roggenkleie 12½, Malzkeime 16, Bietreber 17 bis 17½, Kleben 8½ bis 9, Weizenheu 7½ bis 8, Maisheu 8½, Drabstreckt 4½ bis 5, weiße Bohnen 28, Saferklofen 42½, Graupen Hafts 6 35½. Tendenz: Brotgetreide und Mehl stetig, Futtermittel fest.

Wasserstand des Rheins.

am 6. November 1926

Diebstahl: Vogel 2. — m gegen 2 10 m getrennt		
Rainig: 1.24	1.36	
Saub: 1.53	2.71	
Rein: 3.09	3.54	

Die Unterkleidung der Dame an kalten Tagen.

Damen-Schlüpfer Baumwolle, mit guter Zwickelverärstärkung, schöne Farben . 180.	0.95
Damen-Schlüpfer Baumwolle, innen gefäuscht, schwere Qualität, moderne Farben	2.25
Damen-Schlüpfer Lederstoff, innen geraut, besonders haltbar, sehr schöne neue Farben	3.90
Damen-Schlüpfer Kunstseide, innen geraut, weich und warm, alle Modifarben . . .	3.90
Prinzeßbröcke Wolle mit Seide, viele Farben, (dazu passende Schlüpfer . . 4.50)	6.60
Prinzeßbröcke reine Wolle, neueste Farben, (dazu passende Schlüpfer . . 6.30)	7.40

(Preise für Größe 42)

Benger's Ribana

In Baumwolle, Merino u. reiner Wolle. Verlangen Sie hiervon Sonderpreisliste.

Extraweite Unterzeuge

auch für ganz starke Damen in vielen Qualitäten und Stärken.

— Versand nach auswärts. —

Strumpfhäus Poulet

Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. Langg. 31

Kaffee und Wasser tun nicht allein, auch „Weber's Carlsbader“ muß hinein!
Die Kaffeebohne ist von spröder Natur. Dem kochenden Wasser gibt sie ihr Bestes nicht preis. Es bedarf der Zutat von „Weber's Carlsbader“ um ihren flüchtigen Duft und herben Wohlgeschmack restlos für das Getränk zu gewinnen.

Für **Beinläse-Kranke** und dgl. ist ärztlich als das Richtige „**HARNFÄNGER WOTA**“ empfohlen. **STOSS NACHF.**, Taunusstr. 2, Sanitätsgeschäft.

Die heutige Ausgabe umfasst 26 Seiten und die „Anzeigensbeilage“.

Hauptredaktion: A. Kellisch.
Verantwortlich für Inhalt und Druck: A. Kellisch; für Unterhaltungs, Stadt- und Nachrichten und den Abdruck von Anzeigen: A. Kellisch; für die Anzeigen und Anzeigen: A. Kellisch, in Wiesbaden.
Druck und Verlag des C. Schellberg'schen Buchdruckereis in Wiesbaden.

Poincaré vor dem Finanzausschuß der Kammer.

London, 6. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Schanghai haben die Kantontuppen in einem überraschend geführten Angriff den Vertragshafen Kiu-tsang am Vangtsetiang, die Basis des Generals Sun, in Brand genommen. Dies bedeutet den schwersten Schlag für die Nordarmee seit dem vor zwei Monaten erfolgten Fall der Stadt Hantau und dürfte unter Umständen das völlige Verschwinden des Generals Sun vom Kriegsschauplatz nach sich ziehen. In der Stadt laufen bereits Gerüchte um, daß Sun geflohen und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt sei. Von anderer Seite wird dagegen gemeldet, er sei mit seinem Stabe auf einem Dampfer nach Tschau entkommen, von wo er einen Gegenangriff vorbereite.

5 Kirchgasse 5 Telephone 4410

Biebrich a. Rh. Straße der Republik 20

Rohr-Korbwaren

aus bestem indischem Vollrohr mit stark verzinktem Drahtgerippe und Manila-Rohrbügel.
Für alle Branchen, nach jedem Maß schnellstens.

Unverwüstlich!

Verlangen Sie bitte Offerte,
bevor Sie Ihren Bedarf decken.
Reparaturen prompt u. billigst.

Rohrkorbfabrik H. Liebler

Helenenstraße 12 Telefon 3483

Ihre Bekleidung ist unvollständig



wenn Sie nicht auch die bequemen

Kalasiris-Mieder
Kalasiris-Hüfthalter
Kalasiris-Büstenhalter
regelmäßig tragen

Eine bewunderungswürdige Jugendlichkeit in Haltung und Figur ist der Lohn für den Entschluß Kalasiris sich zuzulegen. Führen Sie ihn noch heute aus, bestimmt aber morgen.
Für Kranke u. werden "e. Mürer Spezial Modell"

Tausendfache Anerkennungen. Ärztlich empfohlen.
Achten Sie bitte auf die Schutzmarke „Kalasiris“.

Illustrierte Drucksache und Auskunft durch das

Kalasiris-Spezialgeschäft, Wiesbaden, Wilhelmstr. 60

Großer Räumungsverkauf

wegen Geschäftsverlegung!

Herrenstoffe aller Art
zu billigen Preisen

Der Verkauf beginnt am Montag Vormittag.

Schneiderei Adolf Schmidt Kl. Burgstraße 3

Zucker

La weißen, garantiert echten, direkt selbst aus Java importierter

Ind.-Rohrzucker sowie la weißen Ko'onial-Rohrzucker
gar echten
bis zu den feinsten Qualitäten.

Ausland Champagnerkandis (Rohr-) sowie Inland-Weinkandis
in Säcken und Kisten, für sofortige und spätere Lieferung. F155
Auf Wunsch bemusterte Offerte

Siegm. Seligmann-Weil, Bingen a. Rh.
Fernsprecher 271 Zuckergroßhandlung Fernsprecher 271

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes

89 Rheinstraße 89

Unser Warenlager besteht aus nur guten Qualitäten und verkaufen wir unsere Warenvorräte ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis.
Windjacken, Winter-Joppen, Wämse, Westen, Trikotasen, Damen- und Kinder-Schlupfhosen, Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche, Strümpfe, Handschuhe.

Spezialität in ägyptischer Mako- und Plüsch-Unterwäsche.

Für den Winter und speziell für den Weihnachtsbedarf bietet Ihnen unser Total-Ausverkauf eine nie wiederkehrende günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Rheinische Trikotagen-Gesellschaft
Hosanski & Co.

Wiesbaden, Rheinstraße 89 — Durchgehend geöffnet.

Wer glaubt
zu viel Steuern zahlen
zu müssen, wende sich zwecks Prüfung der Zahlen und
Belege und eventl. Reklamationen an
Georg Rödel
Steuerberatungen Bücherrevisionen
Wiesbaden, Köhlerstraße 7.

Glaupjauer
Bamper, A. E. G.
Fabrikat neu für 15 M.
Anzahl u. 11 Monats-
raten à 10 M. zu verl.
Ragel u. Beder,
Neugabe 1.



Diese Preise

sind so billig..

daß Sie schon jetzt bereits für
Weihnachteneinkaufen können.

Baumwollwaren sind jetzt am billigsten!

Roh-Nessel, Mtr. 48, 89, 25	Ratinee, für Morgenröcke Mtr. 1³⁵
Bettuch-Nessel, 150 cm breit, Mtr. 98, 79, 65	Bettkattun, 80 cm breit Mtr. 65, 55, 45
Sportflanelle, solide Qualität, Mtr. 58, 45, 35	Bettkattun 130 cm breit . . . Mtr. 1¹⁵
Hemdenbiber, □ und gestreift, Mtr. 68, 58, 45	Schürzenzeuge, ca. 120 cm brt., Mtr. 98, 75, 68
Molton, einfarbig . . Mtr. 85, 58, 48	Schürzendruck, 116 cm breit, Mtr. 98, 85, 75
Philanflanel, für Schlupfhosen . . Mtr. 75	Bettuchbiber, 150cm brt., Körper u. glatte Ware, Mtr. 1.75, 1.65, 1²⁵
Kleider-Velours, Mtr. 85, 75, 69	Inlett, echtrot und feder- dicht, 130 cm br., 2.45, 2.10 80 cm breit . . . 1.45, 1¹⁵

Kleiderstoffe in unerreichter Auswahl!

Hauskleider-Stoffe, warme Qualitäten, Mtr. 1.35, 95, 85, 68	Velour de laine, 140 und 130 cm breit, Mtr. 8.90, 7.80, 7.25, 6.90, 4⁹⁰
Pullover-Stoffe, neue Muster . . Mtr. 1.95, 1.45, 98	Mantelstoffe, 140 u. 130 cm, viel und regulär. Preis, Ser. 13.50, Ser. II 2⁹⁵
Wollbatist, reine Wolle, in vielen Farben Mtr. 1⁴⁸	Wachstamt, in vielen Farben, gute Qualitäten, Mtr. 2.95, 1⁹⁵
Rips, reine Wolle, 130 cm breit, schwarz u. viele Farben, Mtr. 5.90, 4.90, 3⁹⁰	Kunstseiden-Krepp neueste Druckmuster, Mtr. 2⁷⁵
Ottomane mit Velours- abseite, reine Wolle, 150 cm breit . . . Mtr. 9⁸⁰	Crêpe mirlolr, 90 cm breit, weichfließen- des Gewebe . . Mtr. 3⁹⁰
Herren-Misterstoffe reine Wolle, 150 cm breit, schwere Qualität . . Mtr. 11⁰⁰	Crêpe de Chine, in großem Farbsortiment, Mtr. 5.90, 4.85, 4²⁵

Meine Spezial-Qualitäten Weißwaren

Wäschestoffe, mittel- und starkfädig, Mtr. 58, 45, 35	Blumen-Damast, 130 cm breit, Mtr. 2.25, 1.95, 1.75, 1⁴⁸
Renforcés, Aussteuer- qualität . . . Mtr. 98, 88, 78	Handtuchzeuge, rein- leinen, halblein. u. b'wolle Mtr. 78, 68, 55, 45, 39, 29, 22
Makobatlste, f. feine Wäsche . . Mtr. 1.15, 88, 62	Kissenbezüge, feston. u. ausgebgt, 1.95, 1.65, 1.35, 95
Haustuch, f. Bettlicher, 150 cm brt., Mtr. 1.48, 1.28, 98	Abgep. Wischtücher, 49, 32, 19, 16
Halbleinen, f. Bettlicher, 150 cm breit, Mtr. 2.45, 1.95, 1⁶⁸	Mitteldecken, 80/80cm, bedruckt 98 . . gewebt 65
Streifen-Damast, 130 cm brt., Mtr. 1.58, 1.35, 1⁰⁵	Kaffeedecken, in groß. Auswahl . . 2.45, 1.95, 1.75, 1²⁵
Schlafdecken, Jacquard und einfarbig, in kolossal. Auswahl, 9.50, 7.90, 5.75, 5.25, 4.45, 3.90, 2.95, 2.45, 1⁹⁵	

F. Wolf
WIESBADEN · KIRCHGASSE 62

Neues aus aller Welt.

Schweres Grubenunglück in Hamborn. Ein schwerer Grubenunfall ereignete sich auf der Zeche Friedrich Thullen in Hamborn, indem in einer Kapfelfammer unter Tage zwei Schloffer durch Brandgas erstickten. Ein dritter Schloffer kam auf der Flucht vor den Wagen zu Fall und erlitt einen schweren Schädelbruch. Der Brand wurde gelöscht. Eine Gefahr für die Belegschaft besteht nicht mehr.

Aufdeckung eines Eisenbahndiebstahls. Aus Schwetzingen wird die Aufdeckung eines großen Eisenbahndiebstahls gemeldet. Zahlreiche Personen sind bereits verhaftet worden. In der Wohnung eines der Verhafteten in Neulohheim fand man für 30.000 Rm. Steuerbanderolen. In Hockenheim wurde ein Zigarrenhersteller, in dessen Besitz man ebenfalls für 30.000 Rm. Steuerbanderolen vorfand, verhaftet. Diese Steuerwertzeichen stammten von einem Diebstahl, der vor längerer Zeit in einem Güterzug Berlin-Basel verübt worden war. Unter den übrigen beschlagnahmten Waren befanden sich 2½ Dukend Damenmäntel, zwei Ballen Stoff und anderes mehr. Der Wert der gestohlenen Güter einschließlich der Steuerbanderolen geht nach vorläufigen Schätzungen in die Hunderttausende.

Ein 17-jähriger Mörder. In Bagreuth ereignete sich eine entsetzliche Mordtat. Ein auf Besuch dort weilendes Dienstmädchen namens Anna Weber von Kronach lernte am vergangenen Sonntag den 17-jährigen Fabrikarbeiter Wilhelm Wagner von Bagreuth kennen. Beide besuchten ein Kino. Auf dem Heimweg zog Wagner eine Schusswaffe und gab auf das Mädchen einen tödlichen Schuss ab. Nach der Tat erzählte der Mörder in einer Wirtshaft, ein Mädchen, das er nach Hause begleitet, sei von einem Unbekannten von rückwärts erschossen worden. Nach längerem Kreuzverhör gestand Wagner die Tat zu. Der Beweggrund zur Tat ist noch ungeklärt.

Ein Nachspiel zum Reiferder Attentat. Aus Hildesheim wird uns gemeldet: Erst jetzt wird bekannt, daß nach der Urteilsverkündung im Prozeß gegen die Eisenbahnattentäter von Reiferde der Zeuge Windmann aus dem Saal

heraus verhaftet wurde. Der Grund zur Festnahme war in einer Forderung von 5500 M. zu suchen, die Windmann wegen nicht gezahlter Alimentationsgebühren schuldete. Windmann war vor einigen Tagen die Belohnung in Höhe von 15.000 M. ausbezahlt worden. Er erklärte aber, er habe das Geld seinem Vater geschenkt.

Großer Aktienwindel. Die Berliner Kriminalpolizei befaßt sich zurzeit mit einem groß angelegten Aktienwindel. Ein beurlaubter Zuchthäusler namens E. Schulze, der in Berlin eine Finanzierungs-Gesellschaft gründete, ließ 200 Stück Interimscheine auf Aktien der Vereinigten Stahlwerke im Werte von 2 Millionen Mark fälschen und brachte sie in den Verkehr. Es hat sich bereits ein Geschädigter gemeldet, dem der „Generaldirektor“ auf diese Weise 150.000 Mark abgenommen hat. Schulze ist seit sechs Wochen flüchtig, von seinen Komplizen wurden jedoch zwei bereits verhaftet. Die Gesellschaft, unter deren Namen der Betrug verübt wurde, hieß Middle Europa Securities Co. und ist zusammengebrochen. Ihre Büroräume in der Behrensstraße 58 wurden gesperrt.

Der Juwelendieb Gulsli entflohen. Wie aus Brandenburg an der Havel gemeldet wird, ist der Tisler Gulsli, der an dem Juwelendiebstahl in Berlin-Friedenau beteiligt war, bei einer dortigen Gerichtsverhandlung, bei der er als Zeuge vernommen worden war, entflohen.

Die älteste Frau Deutschlands. Die älteste Frau Deutschlands, Frau Johanna Priase in Embßen bei Lüneburg, beging am 5. November ihren 105. Geburtstag in voller Frische.

Ein Güterzug fährt in eine Arbeiterkolonne. Wie uns aus Wittenberge gemeldet wird, fuhr am Samstagmorgen 6 Uhr 10 Min. ein Güterzug der Strecke Berlin-Hamburg in eine Arbeiterkolonne, wobei vier Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt wurden. Einem Arbeiter wurde der Kopf vom Rumpf getrennt, die anderen wiesen schwere Verletzungen auf. Der Sicherheitsposten war aufgestellt. Sicher haben die Arbeiter geglaubt, das abgegebene Warnungssignal gelte für den in entgegengesetzter Richtung

kommenden Zug und haben hierbei die Annäherung des Güterzuges nicht beachtet.

Das Verfahren gegen Landgerichtsdirektor Jürgens. Wie eine Korrespondenz meldet, hat das Oberlandesgericht Stettin die Beschwerde der Stargarder Staatsanwaltschaft gegen die nur teilweise erfolgte Eröffnung des Hauptverfahrens im Falle Jürgens und die des Angeklagten gegen die Aufrechterhaltung des Haftbefehls abgewiesen. Mit der Anberaumung des Termins zur Hauptverhandlung ist in den nächsten Tagen zu rechnen, sobald entschieden ist, ob der Prozeß vor dem Stargarder oder dem Stettiner Landgericht stattfindet.

Wettfahrt mit dem Tode. Der von Tilsit nach Stalupönen fahrende Abendzug überfuhr am Freitagabend an einem ungeklärten Bahnübergang ein Königsberger Auto. Zwei Insassen waren sofort tot. Der Chauffeur der jedoch den Wagen nicht führte, sprang rechtzeitig ab, wobei er sich schwere Rippenbrüche zuzog. Nach den Angaben des Chauffeurs soll der Führer des Wagens auf Aufforderung des zweiten Insassen die Fahrt beschleunigt haben, um noch vor dem Zuge über die Bahnstrecke zu kommen.

Aufklärung eines Massenmordes nach 50 Jahren. Die Polizei in Bromberg hat vor einigen Tagen ein Schreiben eines polnischen Konsuls in Amerika erhalten, worin die Aussage eines alten polnischen Auswanderers, die dieser auf dem Totenbett gemacht hat, verzeichnet worden ist. Der Alte hatte vor etwa 50 Jahren einen Massenmord an der Familie eines Fleischhockers in Slesien begangen und die Leichen vergraben. Die Polizei hat an der bezeichneten Stelle nachgegraben und fünf Menschenleichen aufgefunden.

Erdbeben in Nicaragua. Aus Managua wird berichtet: In den Morgenstunden ereignete sich hier ein 50 Sekunden währendes Erdbeben, das großen Schaden anrichtete. Mehrere Personen wurden getötet. Das Regierungsgebäude und die Kathedrale wurden stark beschädigt. Auch in anderen Teilen des Landes wurden Erdstöße wahrgenommen, besonders heftig in der Umgegend des Vulkans Maja. In San Juan wurden eine große Anzahl Häuser zerstört. Das Erdbeben ist das folgenschwerste seit 1898.

Billige Betten Bei Blumenthal

Satin-Steppdecken	mit guter Füllung, doppelseitig	11 ⁷⁵
Satin-Steppdecken	Satin 15 75,	
Satin-Steppdecken	reine Wollfüllung, guter Satin,	16 ⁵⁰
Satin-Steppdecken	21 50	
Satin-Steppdecken	Wollfüllung, mit bunter Borte	21 ⁵⁰
Satin-Steppdecken	24 75,	
Satin-Steppdecken	Wollfüllung, mit buntem Spiegel	26 ⁵⁰
Satin-Steppdecken	29 50,	
Satin-Steppdecken	mit reiner weißer Schafwolle . .	38 ⁰⁰
Matratzen-Schoner	Klotzleinen, 90/190 cm	7 ⁷⁵
Biber-Betttücher	Größe 150/220 cm, gute Qualität,	4 ²⁵
Jacquard-Schlafdecken	unsere bewährten Qualit.,	2 ⁹⁰
Wolldecken	9,75, 7,50, 5,25, 3,90,	
	in reiner Woll und wollgemischt, Streifen- und Jacquardmuster	8 ²⁵

Bettfedern
Graue Bettfedern, doppeltgereinigt u. staubfrei, Pfd. 1.00
Halbdaunen für Plumeaus und Kissen Pfd. 3.75



Federkissen 80/80 cm, mit 2 Pfd. 4²⁵
Federn 6,50, 5,50,

Oberbett, 130/180 cm, mit 6 Pfd. 16⁷⁵
starkkräftigen Federn . . 25 50, 21 50

Oberbett, 130/180 cm, mit 6 Pfd. 33⁰⁰
Halbdaunen 39,75, 38,00,

Matratzen

eigene Herstellung, Gr. 90/190,

	stetig	Kell- klassen	stetig 3 Teile mit Kell.
Seegrasmatratze	11 ⁰⁰	2 ⁰⁰	17 ⁵⁰
Jutebezug			
Seegrasmatratze	14 ⁷⁵	3 ⁰⁰	23 ⁰⁰
roter Drellbezug			
Wollmatratze	18 ⁷⁵	4 ⁸⁰	29 ⁰⁰
roter Drellbezug			
Kapokmatratze	45 ⁰⁰	8 ⁵⁰	64 ⁵⁰
la Drell			

Chaiselongues unsere eigene u. u. Ver- 44⁵⁰
arbeitung mit Ripsbezug, verstellb. Kopfteil u. Rollen

Kinder-Matratzen bis Größe 70/140

Seegras mit la Jutebezug 7.25
Seegras mit la Drellbezug 9.75
Seegras mit la Jacquardrell 13.90

K4:

Goliath

Schuhbeschl.-Werkstätte
für:
Grüne Korleer-Sohlen
Marke „Goliath“
M. Heilsborn 13 (Laden) Wallufer Str. 12.
Telephon nur 6274.

Beachten Sie: Kleiner Preisunterschied,
viel längere Haltbarkeit!

Goliath Kernleder ist das haltbarste Leder
der Gegenwart und dauernd wasserfest!

Braune Kernleder-Sohlen

gesüßt und nach Ago-Verfahren sowie alle
anderen Reparaturen zu maßigen Preisen
NB. Neuer Inhaber bürgt für gute
Arbeit und reelle Bedienung.

Immler's Rieselbad

ges. geschützt.
Vorzügl. Reinigungsbad.
Kein Badezimmer, keine
Installation nötig, in
jedem Zimmer benutzbar,
spritzt nicht, prickelt
angenehm auf der Haut.
Vertreibt Erkältungen,
härtet ab.
Schönstes
Wellnachts-Geschenk!
Mk. 15,90 franko.
W. A. Ziegler
Mainz F19
Albinstraße 11.
Vertretung für Wiesbaden noch frei!

Total- Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

wie bekannt, nur erstklassige Qualitäten in

**Korsetten, Hüfthaltern, Büstenhaltern,
Strümpfen, Unterkleidung usw.**

zu jedem annehmbaren Preis.

1659

Carl Goldstein
18 Webergasse 18

Beste und billigste Bezugsquelle f. Künstler-Instrumente!

25 Gitarre-Zithern: 5 Akkor., 41 Saiten, 9 M.
5 49 11
Mit doppelt Melodienkasten u. daher herrl.
Mandolinetten: 5 Akkor., 62 Saiten, 11 M.
5 74 Saiten, 13.
Mit verstärkter Akkorde, 7 Saiten, 5 Akt.
25 Saiten 12 M., 6 Akkor., 67 Saiten, 14 M.
Mit verstärkter Akkorde, 7 Saiten u. mit
dopp. Melodienkasten, daher ganz herrl. Ton:
in 5 Akkorde mit 77 Saiten 13.50 Mark
in 6 92 15.50

Konzert-Sprechmaschinen genau
n. Abb. 41x41x30 cm Gr., bestes Werk, Klapp-
bügel, m. wundervoll. Ton u. 20 Musik. 40 M.
Schallplatten billigst zu Tagespreisen.
Kompl. Violinen mit allem Zubehör,
Kasten und Bogen 15, 20, 25, 30 u. 35 Mk.

Triesterlose
Umtausch od.
Geld zurück!

2 reih. Wiener Harmonikas,
21 Tasten, 8 Böse, Fr. Qual. 13 M., 10 Tast.,
4 Böse 8.50 M., m. la. Stahlstimm. 10 Tast.,
4 Böse, 10 M., 21 Tast., 4 Böse 14 M., 21
Tast., 8 Böse, 16 M., 21 Tast., 12 Böse, 18 M.

Feinste chromat.
Harmonikas, reih.
mit 10 Tast., 8 Böse
nur 130 M. **Bozener**
Harmonikas m. Holzkasten nach
Katalog. Prüfen alles u. beschl. d. Beste / Jubiläum-
katalog 90. off. und Instrum. gratis / Wir waren u.
Jesu. Nachsch. / Man bestell. nur b. d. Maximinstrum. Fabrik
Fusberg & Compagnie, N. u. n. 20 (West) / Gegr. 1895

Verkauf von Pferdefleisch.

Es gelangen wöchentlich ungefähr
**2 geschlachtete ausrangierte
Pferde oder Maulesel**
der Britischen Rhein-Armee zum Verkauf.
Angebote erbeten an D. A. D. V. S., G. H. Q.,
Thelemannstraße 5, Wiesbaden. F 212

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stellungs-Angebot sucht zum sofortigen Eintritt eine in allen Büroarbeiten erfahrene

Stenotypistin.

Angebote unter F. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Damen u. Herren

mit guten Umgangsformen für Kundenberatung bei sehr hohen Einkommen für sofortige Aufnahme. Fortbildung, erwünschte Monatslohn von 8. 11. v. m. 10-12. im Restaurant Winter (Abturm), Marktstraße 15.

Suche Seitenverleger. 20 Muster Nr. 240 frei Radu. B. Kistler, Breslau, So. 1400. F 55

Gewerbliches Personal

Mäherin

für Wollwaren gesucht. Stricker. Schreiner Str. 20. 1. Superlängiges junges Mädchen zum Anlernen f. Beipat. Kinderarbeit. gesucht. Vorarbeiten von 10-11 im Kindergarten, Melandstraße 20.

Hauspersonal

In Krankenschwester erfahrene Personlichkeit zur Unterstützung der Hausfrau in der Pflege eines alten Herrn gef. Besuche Besichtigung im Haushalt erwünscht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Mädchen welches auch kochen kann. gesucht. Vorarbeiten im. 6 und 7 Uhr.

Frau Duden, Rietzstraße 16.

Jg. gutempl. Frau

erfahren in aller Hausarbeit. Kunden- u. tageweise in Herrschaftshaus gesucht. Offerten unter F. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. braves Mädchen

zur Erlernung des Haushalts tageweise in hies. Haushalt gesucht. Vorarbeiten im. Rietzstraße 16, 1. Et. rechts.

Stundenmädchen mit guten Zeugnissen für 2x wöchentlich gesucht.

Annon. Rietzstraße 30. 1. Et.

Suche für zwei Stunden wöchentlich eine taubstumme. Frau Duden, Rietzstraße 16, 1. Et. rechts.

Männliches Personal

Kaufmännisches Personal

für Automobil-Verkauf

Stadtreisender

zum Besuch der Privatschule ges. Provision gesucht. Offerten unter F. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bei der Vaterlandsschule bestens eingeführt. Herr sucht Stellung als

Mehltreisender

Kauton kann evtl. gestellt werden. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Vertreter

zum Besuch der Privatschule ges. Provision gesucht. Offerten unter F. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bei der Vaterlandsschule bestens eingeführt. Herr sucht Stellung als

Mehltreisender

Kauton kann evtl. gestellt werden. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Kaffee-Tea

Von leistungsfähiger Kaffee-Anstalt zu werden. Vertreter zum Verkauf an Privatschule, Hotels und Cafés gesucht. Offerten unter F. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufsanstalt

Leistungsfähige Verkaufsanstalt und Spirituosen-Großhandlung sucht für Wiesbaden u. Umgebung einen bei Wirten und Weinhandlungen eingeführten

Vertreter

Ausführliche Offerten u. F. 574 an Tagbl.-Verl.

Lehrlinge

für Kaufmänn. Büro (höhere Schulbildung) Schausenst.-Dekor. Vermess.-Techniker Schriftführer

H. u. Damenschneider

Maier u. Anstreicher Spengler u. Installat.

Bauschlosser

Schreiner, Schweißer

(1 Jahr m. Vergütung) sucht sofort F 317

Stadt. Arbeitsamt, Berufsberatungstelle, Schwalbacher Straße 16.

Gewerbliches Personal

Suche la. tücht. Friseur, achillen, der Ombuliert u. Subtopf schneidet, sofort oder später. Gehalt, Kohn u. Wohnung nach Vereinbarung. Rab. im Tagbl.-Verlag.

Chauffeur gesucht

für herrschaftliche Dauerstell., gelernt. Autofahrer, zuverlässig, mit prima Zeugnissen. Angeb. unter F. 575 an Tagbl.-Verl.

Stenen-Verdiche

Rechtliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin erfahren in Stenographie und Schreibm. mit prima Referenzen. Sucht pos. Stellen. Angeb. unter F. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte la. Dame,

Mitte der 20er J. sucht Beschäftigung in einem Büro, auch für halbe Tage; erfährt in Math.-Schreiben und Stenographie. Gute Zeugnisse verb. Off. F. 570 Tagbl.-Verl.

Junge intell. Frau

26 J. gut im Schreiben und Verkauf. Sucht, da Mann und Kind krank, Tätigkeit im Geschäft, gleich welcher Art, evtl. auch für halbe Tage. Offerten unter F. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Guthe für m. Tochter

(Kenntnisse in Stenographie u. Schreibm.), der sofort Anfangs- evtl. auch Beibrille auf Büro. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Gebild. reife Dame

der gut. Gesellschaft sucht leitende Stellung in ar. Haushalt, frauenlos, mit Kindern honorat; auch in alter Dame; war bereits in lösch. Stellungen. Angebote mit Gehaltsangabe u. m. unter F. 45 Vannenseuba-Niederbach, Thüringen.

Empfehle

Personal real. Art mit besten Zeugn. für Herrschaftshaus, büro. Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Cafés, Restaurants, Konditoreien u. ähnl. Gewerbsm. Stellenverm. F. Vana, Rheinstr. 74, Fernsprecher 3061. Büro: Linden 9-12 u. 3-6. Für Arbeitgeber jederzeit erreichbar.

Empfängerin Dame

mittl. Alters wünscht alt. besh. Herrn den Haushalt zu führen. Offerten unter F. 571 an Tagbl.-Verl.

Geb. alt. Witwe, unabh. arbeitend, gew. i. Hauswesen u. Pflege, w. für einige Mon. Vertrauensstell., evtl. ob. Geh. Refr. Off. u. F. 568 Tagbl.-Verl.

Bessere Frau

Sucht Stellung zu ein. Herrn oder in frauenlos. Haushalt. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht Stellung im Haushalt, wo es auch mit im Geschäft od. Büro tätig sein kann. Offerten unter F. 571 an den Tagbl.-Verlag.

24jähr. Mädchen

i. Stell. als Hausmädch. od. Stube. Rab. u. Kochkenntn. vorhanden. Zeit. Waller Straße 3. 2.

Blattenslocher

(27 J.). in allen Zweigen des Haushaltes und der Krankenpflege gründlich erfahren sucht a. 15. Nov. oder später pallenden Wirtstagsreis. Gef. Off. an Frau Geh. Kat. Pitta, Wiesbaden, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104. Zeit. Refr. Sucht Stelle gegen Tagelohn. Off. u. F. 573 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Stütze

(aus dem Schwarzwald). die alle Hausarbeit versteht u. gerne leistet, sucht Stelle, auch als besseres Alleinmädch. Gute Zeugnisse u. Bild vorhanden. Gehaltsfrage 18.

Hotelierstochter

24jähr. evgl., mit guter Schulbildung, sucht Stell. als Stütze od. Hausmädch. in großem Haushalt. Angebote unter F. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Für junge Dame

21 J., luth., sehr musikal., häusl. erzogen, wird Aufnahme in feinerem Hause als Hausmädch. gesucht, zwecks weiterer gesellschaftlicher Ausbildung. Gefällige Zuschriften unter F. 539 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädch. u. Erlern. d. Haush. u. Küche m. H. Anklus. Rab. zu ertr. Vollaarier Str. 10. F. 1.

Geb. la. Mädchen, im Haush. erfahren, w. Stellung als Hausmädch. mit Familien-Anschluss. Tagelohn erwünscht. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

evgl., mit guter Schulbildung, sucht Stellung als Hausmädch., mögl. auch zu Kindern. Angeb. u. F. 575 Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen, gutempl.,

im Haush. erfahren, w. Stellung als Hausmädch. mit Familien-Anschluss. Tagelohn erwünscht. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

evgl., mit guter Schulbildung, sucht Stellung als Hausmädch., mögl. auch zu Kindern. Angeb. u. F. 575 Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen, gutempl.,

im Haush. erfahren, w. Stellung als Hausmädch. mit Familien-Anschluss. Tagelohn erwünscht. Offerten unter F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges solides Zweitmädchen sucht Stellung v. 15. November. Off. unter F. 570 an Tagbl.-Verl.

Mädchen vom Lande,

das im Haushalt erfährt, u. mit Kind. umzugehen versteht, sucht Stell. Off. u. F. 570 an Tagbl.-Verl.

Superl. alt. ebrl. Mädch. sucht Stell. in l. Herrschaftshaus od. a. zu Kind., sum 15. 11.; daz. ist in all. häusl. Arb. leibhaftig. Gute Zeugn. verb. Off. u. F. 575 Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande sucht Stellung als Hausmädch. Offerten unter F. 572 an Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande sucht gegen fl. Vergütung Stellung zur Erlernung des Haushaltes. Off. u. F. 573 an Tagbl.-Verl.

Gutempl. Mädchen

in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, mit Köchennissen, l. tageweise Beschäftigung. Off. u. F. 561 Tagbl.-Verlag.

Zeit. netziges Mädchen

vom Lande, das kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle für tageweise od. ganz. Off. u. F. 570 an Tagbl.-Verl.

Gutempl. Mädchen,

perfekt im Kochen. Nähenkenntnisse, sowie in aller Hausarbeit erf. sucht Stelle für tageweise. Offerten unter F. 561 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiges Mädchen

sucht Beschäftigung. Off. u. F. 558 Tagbl.-Verlag.

Chrl. Fleiß. l. Frau

sucht Beschäftigung. Rab. Köderstr. 26. Stb. F. 1.

Männliches Personal

Junges Kaufmann sucht per sofort od. spät. Stellung. Offerten unter F. 570 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mann,

Stenogr., Schreibm., Buchführ. sucht Stellung als Volontär. Angebote u. F. 565 Tagbl.-Verlag.

Alleerste Tailleurarbeiten

mit langjährigen Zeugnissen erster Geschäfte bei Höchstzulohn sucht sofort

Weiß-Moden,

Melden morgens 8 bis 10 Uhr Adolfsstraße 12. 1.

Perfekte

Strider nnen

werden sofort eingestellt.

Raff. Wollwarenfabrik

Mainzer Straße 116.

Tüchtige

Büglerin f. Stärtwäsche

mit Maschinenbetrieb vertraut, zum 15. November gesucht. Angebote unter F. 572 an Tagbl.-Verlag.

Perfekte

Spulerinnen

per sofort gesucht.

Wiesbadener Wollwarenfabrik A.-G.

Platter Straße 108.

Zum Besuch

von Kolonialwaren, Eier- und Butter-Geschäften Krebamer, durchaus gut eingeführt

ig. Reisender

von bel. Großhandlung gesucht. Bei zufriedentell. Leistung erfolgt später feste Anstellung. Nur Herren, die intensiv zu arbeiten verstehen u. Erfolge nachweisen können, finden Berücksichtigung. Offerten unter F. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Konzernfreie

Lebensversicherungsbank mit vorteilhaften Spezial-Einrichtungen vergibt

selbständ. Generalagenturen

die direkt unter der Direktion arbeiten. Angebote von Sachleuten mit nachweisbaren Erfolgen erbeten unter F. 11. 6721 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertreter

sucht Zigaretten- u. Tabakfabr. „Kaiser“, Berlin NO., Straburger Straße 53/55. F127

Tüchtiger Vertreter

zum Besuche von Feilen- u. Partik-Gesch. für einige gute Artikel gegen hohe Provision direkt vom Fabrik für den Bezirk Wiesbaden gesucht. Herren mit autem Verkaufstalent u. Erfahrung wollen ihre Bewerbung einreichen unter F. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassige alte, sehr kapitalstärkige Versicherungs-Gesellschaft sucht

Hauptvertreter

in Unfall, Haftpflicht, Auto-Kasko, Einbruchdiebstahl.

Beitragende Unterstützung durch die Gesellschaft. Günstige Bedingungen. Es wollen sich nur tüchtige Vertreter, auch Inspektoren, melden die auf dauernde Verbindung rechnend, die Gesellschaft beizutreten und gute Erfolge nachweisen können. Offerten erbeten unter F. 3. 182 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F127

Reisevertreter

für einen Artikel der

Heizungsbranche,

der bei Behörden, Architekten u. Heizungsinstallationsfirmen gut eingeführt ist, zum sofortigen Eintritt

gesucht.

Offerten unter F. 575 an den Tagblatt-Verlag

Gew. Kaufmann

verfiert

in Buchhalt., Lohn-, Steuer- u. Mahnwesen, perfekter Maschinenrechner, gewandt im Verkehr m. Behörden usw., in entwicklungsfähige Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. 565 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer hat Interesse?

Hochangesehene

Versicherungs-Gesellschaft

sucht Vertreter für alle Zweige, speziell für

Leben.

Offerten unter F. 546 an den Tagbl.-Verlag

Kaufmann

mit großen Kenntnissen im Handels-, Arbeits- und Steuerrecht, langjährige Erfahrungen in leitenden Stellungen, tüchtiger Korrespondent, routinierter Sachmann im Mahn-, Klage- und Treuhandwesen, absolut erfahrener Buchhalter und Buchhalter, tüchtiger, guter Organisator und Redakteur, sucht Stellung als

Geschäftsführer, Verbandsleiter usw.

Gefällige Angebote unter F. 569 an den Tagbl.-Verl.

Als Leiter der Werbe- u. Drucksachen-Abteilung

suche ich mich nach Wiesbaden oder Umgegend zu veranlassen. Sachmann von der Idee auf in der Buch-, Stein- und Offsetdruckbranche. Gef. Zuschriften unter F. 2098 an Hann-Exp. D. Frens, G. m. b. H., Mainz.

Bermietungen

Büden u. Geschäftsräume

Laden

in bester Verkehrslage, Innenstadt, sofort zu vermieten durch Direktor a. D. Cramer, Bahnhofstraße 2. Telefon 5102

Laden in guter Lage zu verm. Offerten unter F. 575 an den Tagbl.-Verl.

Lager,

auch als Werkstätte geeignet, zu verm. Mäler, Bismarckstraße 24.

Ein zementierter Raum,

auch für Werkst. geeignet, Kraft, Gas, Wasser und Tel., mit Bürolaum, Tel. zu verm. Reinhardt, Emmer Straße 21. 2.

Büro, Lagerraum,

Keller sofort zu verm. Derrgartenstraße 15. 1. Tag-, Kell. u. Büror. zu verm. Karlstraße 30. 1.

Berich. Räumlichkeiten

wie Lager, Büro und Keller, zu vermieten Dranienstraße 4

Schöner besserer Raum zu verm. Rheingauer Straße 11.

Im neuhergerichteten

Umbau

II. u. III. Stock

Webergasse 19

Büros oder

Geschäftsräume

zu vermieten durch

Versicherungskontor

Ludwig Isel

Webergasse 18, 1.

Fernruf 7604

Büroräume

in guter Lage, evtl. auch für ähnliche Zwecke, zu vermieten. Offerten unter F. 574 an Tagbl.-Verl.

Laden

mod. Schaufenster, 11 Meter Tiefe,

Kleine Burgstraße 3

im Zentrum des Kurviertels sofort zu verm.

Näh. daselbst, Schneiderei Schmidt.

Büden und Häuser

2 Zimmer

Billa

bestehend aus 8 Zim. mit reichl. Zubeh., für 4200 Mk. ganz. evtl. geteilt, vollkommen in Stand gesetzt, amerik. Dienstreinigung, schöner großer Garten, nahe Krieger-Denkmal im Kurviertel, sofort zu vermieten durch

„Merwa“

Wilhelmstraße 20. 1.

Telefon 8503.

3 Zimmer

Schöne sonnige

3-Zimmer-Wohn.

in freier Lage, teilweise möbl., mit Zubeh. zu verm. Rietzstraße 26. 2.

Schöne Villa

Kroberstraße, 9 Zimmer, größerer Garten, ganz oder geteilt, preiswert zu vermieten durch

Immob.-Centur 3 Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 56. Telefon 6656.

Große

4-Zim.-Wohnung

in Villenlage, mit eigener Zentralheizung und Garten, sofort zu vermieten. Agenten verbeten.

Näheres im Tagbl.-Verlag.

GROSSWÄSCHEREI FISCHER

FERNRUF 3380

wäscht und bügelt alles!

Neueinführung:
PFUND-WÄSCHE

RAMBACH-WIESBADEN • WIESBADENER STRASSE 38
ANNAHMESTELLE IN WIESBADEN: ROONSTRASSE 4, LADEN

Rufen Sie

3380 an und lassen Ihre Wäsche als Pfundwäsche abbolen. Sie bekommen Haushaltungs-, glatte Wäsche schrankfertig zurück, die Leibwäsche nur getrocknet.

Erstklassige Ausführung • Schonendste Behandlung • Billigste Preise
Verwendung von nur besten Materials ohne irgendwelche ätzende Zusätze
Machen Sie einen Versuch • Verlangen Sie sofort Preisofferte
Betriebsbesichtigung jederzeit gerne gestattet
Abbolen und Zustellung der Wäsche kostenlos durch eigene Autos



Bequeme Zahlungsweise

Wir lernen Sie

Sticken und Stopfen

in unserer ständigen Näh- u. Stickschule
Auf allen PFAFF-Nähmaschinen kostenl. Unterricht

Pfaff-Nähmaschinenhaus Wiesbaden,

Emser Straße 2

Fernsprecher 5641.

Fahrpläne

gültig ab 3. Okt. oder
sind bei uns erhältlich

Preis 10 Pfg.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts

Garantiert reines
destilliertes **Wasser**
Hefert
Nero-Quelle G. m. b. H.
Wiesbaden Sedanstr. 3
Ballon Mk. 3.50

Ein Refordsbedürfnis

Ist gegenwärtig für die Kleinlebensversicherung vor. Lassen Sie sich den Nutzen nicht entgehen. Untere

Refordversicherung

Ist konfurrenzlos. Als flache Zahlung, Ehefrauunterstützung, Kinderunterstützung, Feste Beiträge, Rückständige Provisionen.
Bewerbungen, besonders eingearbeiteter Versicherungslisten, mit Erfolgsangaben erbeten.
Stuttgart-Lübeck
Lebensversicherungs-Gesellschaft
im Konzern des Stuttgarter Vereins.
Direktion Lübeck.

Bilder-Einrahmerei

K. Schlapp, Wal amstraße 3.

Kein Laden

Billigste Preise.

Regnet es in Strömen,
PEIN-Schirme nehmen!

ULLSTEIN

Schnitt.

Muster



Rock Knapp
und schonal
trotz einge-
legter Falten.
Gürtel!

Kurze Blusen
Jacken oft
mit Jakob

S 1060

Sparen! Sparen! Selber schneiden! Jede noch so Ungeübte kann es, wenn Sie Ullstein-Schnitte nimmt! Besichtigen Sie die 2000 neuen Modelle für Herbst und Winter bei

BORMASS

K 34

Für Hals,

Rachen, Kehlkopf

Erkältungen ergreifen die Atmungsorgane zuerst. Darum sind Husten und Schnupfen Krankheiten, von denen jeder befallen werden kann, sobald ein Witterungs- oder plötzlicher Temperaturwechsel eintritt. Ein seit Jahrzehnten bewährtes, populäres Hausmittel, schleimlösend, hustenstillend, erleichternd, ohne schädlichen Nebenwirkungen, ist



AKKER'S ABTEI-SIRUP

bewährt bei Bronchitis, Keuchhusten, Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen

Man verlange neue Schachtelpackung!
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.

Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.-
1/1 Flasche Mk. 5.-

Nur durch die Apotheken.

Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co, Wiesbaden.

Neu rollt das Blut

in Ihren Adern wenn Sie bei Mißstimmung Ihres Magens ein Gläschen

W. Ullrichs

Kräuterwein

zu sich nehmen und der ganze Organismus wird auf diese Weise neu belebt. Man achte auf den geschützten Namen

W. Ullrich.

Zu haben:
in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt in der Löwen-Drogerie, Wehlitzstr. 27. Drogerie Brecher, Neugasse 14, Drog. O. Lillie, Moritzstraße 12. Drogerie Fr. Rödler, Langg. 23

Stachelb., Johannisb., Himbeeren, Brombeeren, Erdbeerpflanzen, Zitronen, Kiefern, Buche und Eiche, sowie alle Sorten Bäume hat abgeben
Jakob Kießling, Mainzer Straße 90.

?

Bei Kauf eines Pianos oder Flügels

orientieren Sie sich über Preis u. Qualität in dem bekannten

Pianolager

Schock

Jahnstraße 34.

?

Laubjägerholz

Stets vorrätig.
Louis Zinckgraf,
Eichenhandlung,
Wiesbaden,
17 Neugasse 17.
Telephon 7239.

Pianohaus

Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, 1.

Alleinverkauf
Sehlmayer & Söhne
Stuttgart
Steinberg & Co
Berlin

Gebr. Planos
Verkauf u. Miete.

Grammophone, Platten, Reparaturen

(auch auf Teilzahlung)

Größte Auswahl

Fachmännisch und billig.

Ed. Lübke

Wellritzstraße 39.

Schluß-Tage

im

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Bis **Mittwoch, den 10. November**, werden die noch vorhandenen Bestände

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Herren-Anzug-, Ulster- u. Hosenstoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, Damenwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche usw.

ohne Rücksicht auf die guten Qualitäten zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.**Eilen Sie, diese Gelegenheit kehrt sobald nicht wieder.**

J. Stamm

Nachf. Wiesbaden **Große Burgstraße 7**

Christliche Gemeinschaft

Haus am Schloßplatz.

Sonntag, den 7. Nov., abends 8½ Uhr: Vortrag:

„Was zu Orben des Jümmereids mamt!“

Mittwoch, den 10. Nov., abends 8½ Uhr: Bibelstunde

„De undris der Völer nach der Bibel“

Eintritt frei. Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen.

„Der Ruin einer ganzen Welt!“

Vortrag: Sonntag, den 7. d. M., abends 8 Uhr.

„Die Krisis unserer Zeit und das kommende Reich!“

Vortrag: Dienstag, den 9. d. M., abends 8 Uhr.

Vortrags-Saal, Rheinstraße 64.

Jedermann willkommen.

Eintritt frei.

Prediger A. Gölzer.

Laden-Inhaber!Tretet der Glasversicherung auf Genes-
setigkeit für Wirs aden u d'Umgeruna bei

Staatlich genehmigt

Nachweislich 70% Ersparnis gegenüber
den Erwerbsgesellschaften!

— Ersparung hoher Verwaltungsspesen! —

Lieferung der Ersatzscheiben
ohne jede Verzögerung und Schikane.

Der 1. Vorsitzende:

Richard Seib, Rheinstr. 101

Anmeldung und Auskunft daselbst.

**Beziehe Dein Tafel-Obst
vom Erzeuger!**

Nur beste Qualität!

Sch. v. Boscop, Min. v. Hammerst., Baumann-Reinette
Zentner Mk 40.— freier Haus.

Näheres im Tagbl.-Verlag

P.

Einrahmen und Renovieren von
Bildern, Stichen u. dergl.,
sowie jegliches Neuvergolden von
Spiegel- u. Bilderrahmen
wird sachgemäß u. preiswert ausgeführt.**Kunstsalon Aktuaryus**

Wiesbaden, Taunusstraße 9.

Solange Vorrat: 2½-Pfd.-Eimer nur 6 50

(einwandfr. Ware)

la Apfelgelee

Zu erfragen

Goldgasse 18, Laden

Einmaliges Angebot

Ein großer Posten

Herrensocken

reine Wolle

moderne Phantasiemuster

Ia Qualitäten

von **2²⁵** Mk. an**H. STEIN**

Wilhelmstraße 30.

Statt Karten.

Arthur Scharmann
Leni Scharmann

geb. Damm

Vermählte.

Wiesbaden, Dambachtal 5.

6. November 1926.

Kirchliche AnzeigenSonntag, den 7. Nov. — 24. Sonntag nach Pfingsten.
Katholische Kirche.
Bonifatiuskirche. St. Messen 6 und 6.45 Uhr.
St. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst
(Amt) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr.
Lesen hl. Messe 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christen-
lehre. Abends 6 Uhr Allerheiligenandacht; ebenso am
Montag und Dienstag, abends 6.15 Uhr. An den
Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.15 u. 9 Uhr;
7.15 Uhr sind Schulmessen. Samstag abends 6.15
Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von
6 Uhr an, Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; an
allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilfkirche. St. Messen um 6.30 u. 8 Uhr.
Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr. Hochamt mit
Predigt um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre
und Andacht. Um 6 Uhr Kreuzwegandacht. An den
Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.10 u. 9 Uhr.
Montag und Dienstag, abends 8 Uhr, Allerheiligen-
andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von
6.30 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.
Samstag 8 Uhr Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr
zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr
Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr Er-
stcommuniantenunterricht. Abends 6 Uhr Herz-Jesu-
Andacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30
und 7 Uhr. Dienstag und Freitag 7 Uhr Schul-
messe. Montag und Dienstag, abends 6 Uhr, An-
dacht für die Verstorbenen. Beichtgelegenheit:
Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag nachmittags
4—7 und von 8 Uhr an.

St. Elisabethkirche. Frühmesse mit hl. Kom-
munion 7.15 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) 8.45
Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Lesung hl. Messe
11.30 Uhr. Abends 7.30 Uhr Andacht. An Woch-
tagen sind hl. Messen 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienst-
tag und Freitag sind Schulmessen. Dienstag, früh
8 Uhr, Aussegnungsmesse mit Segen. Montag und
Dienstag, abends 7.30 Uhr, Andacht. Beichtgelegen-
heit: Sonntag früh 6.15—8.15 Uhr. Dienstag früh
bis 8 Uhr, Freitag nachm. 5—7 und Samstag nachm.
3.30—7 und nach 8 Uhr. St. Kommunion: 7 Uhr,
nach der Ansprache und nach Bedarf.

Alt-kathol. Gemeinde, Friedenskirche, Schmalb.
Str. 10. 10 Uhr Amt mit Predigt. Vfr. Eder

English Church, Frankfurter Straße 3.

Services on Sunday, November 7. Holy Communion
8.30 & 12. Mattins & Sermon 11. Evensong &
Address 6.
Methodisten-Gemeinde, Dohbeimer Straße 51.
Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr
Sonntagsschule. Dienstag, abends 8 Uhr Bibel-
stunde. Prediger E. C. Gebhardt.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 2.
Nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, den
10. d. M., abends 8 Uhr Gottesdienst.

**Evangel.-luth. Gemeinde (der selbst. ev.-luth.
Kirche in Preußen zugehörig), Dohbeimer Str. 4, 1.**
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Abends um 8 Uhr
Bibelstunde. Prediger J. C. Wintler.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr: Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr:
Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt und Abend-
mahl. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- und
Gebetsstunde. Prediger J. C. Wintler.

Die Heilsarmee, Hermannstraße 22. Sonntag,
vorm. 10 Uhr: Beichtgelegenheit. Vorm. 11.30 Uhr:
Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottes-
dienst. Abends 8 Uhr: Heilsversammlung Kap-
seler. Donnerstag, abends 8 Uhr: Heilsver-
sammlung. Freitag, abends 8 Uhr: Beichtgelegen-
heit. Leiterin: Kap. Seiler.

Auf jeden offenen Wagen gehört der

**Patent-
Bruegge-Auto-Aufsatz**

Weil

seine konstruktiven sowie wirtschaftlichen
Vorzüge unerreicht sind.Kurzfristigste
Lieferzeit!Aussorteste
Preisstellung!

Verlangen Sie Prospekt von der Firma:

Julius Bonnemann, G. m. b. H.

Spezialkarosseriebau

Frankfurt a. M., Mainzer Landstrasse 252. - Amt Maingau 6393.



Die französischen Sozialisten.

Sieg der radikalen Richtung.

Auf dem Nationalrat der französischen sozialistischen Partei, der in Paris tagte, wurde der letzte Nagel in den Sarg des Kartells der Linken geschlagen. Die letzten Fäden, die die Sozialisten bisher noch mit der bürgerlichen Linken, den Radikalen und Sozialistisch-Radikalen verknüpft hatten, wurden turmherab zerhackt. Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag angenommen, bei den kommenden Senatswahlen im ersten Wahlgang unter Verzicht auf alle Nützlichkeitsermwägungen eigene vollständige Listen aufzustellen und die volle Unabhängigkeit der Partei auch nach außen hin unzweideutig zum Ausdruck zu bringen. Diese Taktik soll selbst dann eingehalten werden, wenn dadurch die Gefahr entsteht, daß ein ausgesprochen reaktionärer Kandidat dadurch über einen ehemaligen Kartellgenossen den Sieg davontragen könnte. Erst für den zweiten und dritten Wahlgang wird die Möglichkeit zugelassen, mit den bürgerlichen Linksparteien gemeinsame Listen aufzustellen, doch werden davon ausdrücklich diejenigen Politiker ausgeschlossen, die sich durch ein Zusammengehen mit dem nationalen Bloch compromittiert haben.

Dieser Beschluß des Parteitages zeigt, daß die Radikalen in der französischen Sozialistischen Partei einen vollständigen Sieg davongetragen haben. Dies ist die Konsequenz der Eintritts von Derriot und Baislens und Briand in das Kabinett Poincaré. Der Gegensatz gegen Poincaré ist bei den französischen Sozialisten so stark, daß sie nichts mit Leuten zu tun haben wollen, die sich mit ihm auf die gleiche Ministerbank setzen. Alle Versuche des letzten Kongresses der Radikalsocialisten in Bordeaux, die Verbindung nach links wenigstens einigermaßen aufrechtzuerhalten, ohne doch das Kabinett

Bointarsé zu opfern, haben sich, wie vorauszu sehen, als fruchtlos erwiesen.

Die politische Rechnung, die die sozialistischen Führer aufstellen, geht dahin, daß den Poincaréschen Methoden der Finanzsanierung kein endgültiger Erfolg beschieden sein kann. Auch der sozialistische Führer Leon Blum mußte zwar die Anjagerfolge Poincarés zugeben. Er glaubt aber, daß die Besserung der Finanzlage nur von kurzer Dauer sein werde, da die Preise in Frankreich ständig steigen, während die Defizitkurve dauernd zurückgehen. Die Preissteigerung werde den Geldbedarf vergrößern und damit eine neue Inflation oder eine Verminderung des Verbrauchs verursachen. Die Folgen werden kein Geschäftstrieb und Arbeitslosigkeit, d. h. erhebliche Teilsbeträge bei den Steuererträgen und neue Bedrängnisse des Schatzamtes. Für diesen Augenblick, wenn das Gebäude der Poincaréschen Finanzsanierung zusammenbricht, will die französische Sozialistische Partei sich bereithalten. Das ist ihre Rechnung und es fragt sich nur, ob sie stimmt.

Neues aus aller Welt.

Drei Kinder erstickt. Aus Karthaus (Pommerellen) wird uns gemeldet: In einem Dorfe bei Sullenschin sind drei Kinder eines Arbeiters, die während der Abwesenheit der Eltern mit Bündelhörnern gespielt und dadurch einen Wohnungsbrand hervorgerufen hatten, erstickt.

Wolkendröße und Stürme in England. Aus London wird uns gedrahlet: Wolkendröße, die von einem Sturm begleitet waren, der 70 Meilen Stundengeschwindigkeit erreichte, überfluteten am Freitagvormittag etwa 100 Quadratmeilen in verschiedenen Theilen Englands. In Nordirland

sollen 4 Menschen dabei umgekommen sein. Eine Eisenbahnbrücke in Nord Sanatlibite wurde weggeschwemmt.

Selbstmord eines englischen Industriellen. Das geistige und gesellschaftliche London ist durch den Doppel-Selbstmord des bekannten Großindustriellen Brunner und seiner Gattin tief erschüttert worden. Das Ehepaar Brunner hielt seit einigen Tagen in einer Cottage der auf dem Kontinent weilenden Tochter, der Prinzessin Lichtenstein, in dem südländischen Londoner Vorort Roehampton auf. Brunner kehrte abends aus der City zurück und gab seinem Dienstpersonal den Auftrag, sie nicht zu stören. Als gegen Mitternacht Schüsse erklangen, revidierte die Köchin das Haus und fand das Ehepaar mit Schußwunden tot im Salon auf. Neben der rechten Hand Brunners lag der Revolver, aus dem zwei Schüsse abgegeben worden waren. Der Tatusand läßt darauf schließen, daß zuerst Brunner seine Frau und dann sich selbst erschossen hat. Da Brunner einer der reichsten Männer Englands war, seine Werke sich in glänzender Finanzlage befinden und seine Familienvorhältnisse zu seiner besonderen Bevorzugung Anlaß gaben, hat man für den Selbstmord des Großindustriellen nur die eine Erklärung, daß ein schwerer Depressionsanfall nach einer eben überstandenen hartnäckigen Grippe die Ursache war.

Eine recht langwierige Entzifferung. Nach 13jährigem intensivem Studium ist es Prof. Delabarre von der New Yorker Brown Universität gelungen, acht Worte einer Geleimschrift auf einem Felsen zu entziffern. Zu diesem Zweck mußte er etwa 600 Bücher lesen. Die Inschrift bedeutet: „Miguel Certoreal; 1511; durch den Willen Gottes wurde ich Indianerhauptling.“ Miguel Certoreal war nämlich 1502 von Portugal ausgefahren, um seinen Bruder Gaspar auf Newfoundland und Labrador zu suchen.

Ulrich, Müller & Volz

Aelteste Wiesbadener Kohlengroßhandlung

Bahnhofstraße 1 **Fernsprecher 8458**

Wir unterhalten ständig großes Lager in

erstklassigen Brennstoffen aller Art
und erledigen zu üblichen Tagespreisen

kleinste und größte Bestellungen
mit äußerster Sorgfalt.

Spezialität: **Anthrazitkohlen allerbesten Qualität.**

1833

Herzschuhe
in vielen Ausführungen:
Lack Schwarz u. Braun
Box calf



Herzschuhe
Spezialhaus
für Herzschuhe

Goldschmidt
B&E
WIESBADEN
Langgasse 18

O-Cedar-Mop
Staubfreie Reinigung
Besen mit Stiel Mk. 7.50, 6.75, 6,—

Politur
Flasche Mk. 3.50, 1.50, 0.50

Nielschmann
Kirchgasse, Ecke Friedrichstraße

VAMPYR
der
beste Staubsauger
passend für jede Richtung
komplett mit Zubehör Mk. 120,—
in 12 Monatsraten . . Mk. 125.—

Gas-Baden u. Wanne, neu, besond. günstig zu verk. auf Wunsch Teilschluna.	Singer: Nähmaschinenanlage, doppelseitig, 8 = 16 Stöße, 2 Schnellnäh- und 1 Kurzstichmaschine in bestem Zustande, billigst zu verkaufen. Adresse im Lacbi-Verlag.	Agel u. Feder. Kugelsch.
---	---	--

Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde
Ofen
versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10

Mein stets wachsender Umsatz ist der beste Beweis, daß immer mehr und mehr die Ueberzeugung beim kaufenden Publikum durchdringt, daß man bei mir

wirklich gute Möbel

zu denkbar billigen Preisen

in schöner moderner Ausführung, wie sie die deutsche Möbel-Industrie produziert, erhält.

Moderne Schlafzimmer

echt Eiche, 3tür. Schrank, 180 cm breit, mit ovalem Spiegel, Waschtoulette mit Marmor und ovalem Spiegel-aufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Rm 485.—, 550.—, 650.— und höher.

Moderne Schlafzimmer

Eiche, räucherartig, mit 2 Mtr. breitem Kommoden-spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und Spiegel-aufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Rm 700.—, 800.—, 1000.— u. höher.

Kochelegante Schlafzimmer

Mahagoni, Gold-Birke, Kirschbaum, ita. Nußbaum, naturpoliert, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit moderner Marmorrückwand und Spiegel-aufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Rm. 650.—, 750.—, 850.— und höher.

Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Auszieh-tisch und echte Lederstühle
Rm. 550.—, 650.—, 750.— und höher.

Moderne Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomat-Schreib-tisch, runder Tisch, Schreibessel und echte Lederstühle
Rm. 450.—, 550.—, 650.— und höher.

Moderne Küchen

naturliert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kachelinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränken mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle
Rm. 150.—, 225.—, 250.— und höher.

Möbel-Spezialhaus **Rosenkranz**, Wiesbaden, **Blücherplatz 3.**

Bevor sie einen
Vervielfältigungsapparat
kaufen, verlangen Sie Prospekt über den

„Roto“
Schnelldrucker

Einfachste Handhabung
Wunderbare Abzüge in fast unbeschränkter Auflage.
Billiger Preis.

General-Vertreter: F166
Ludwig Gutmann Preziosa-Büroeinrichtungsbau
Frankfurt a. M., Kalserstr. 44
Tel Hansa 7453 u. Hansa 8114.



Der Gutenacht-Kuss einer Mutter

Ist ein Geschenk der Liebe, und wo diese spricht, da wird auch jede andere Bitte gewährt.

Bevor ihr kleiner Wildfang die müden Äuglein schließt, will er doch sein „Gutzle“ auf den Weg ins Traumland! Auch Sie können da nicht hart sein, nur dürfen Sie

Die Gesundheit Ihres Kindes

niemals außer acht lassen! Als Mutter, deren Liebe zum Kinde in der Sorge um dessen Gesundheit gipfelt, werden Sie daher ihren Liebling jeweils mit einigen WYBERT-Tabletten beruhigen!

WYBERT-Tabletten verderben weder die Zähne noch den Magen, wirken während der ganzen Nacht desinfizierend und reinigend auf die Schleimhäute der Atmungsorgane und bewahren das Kind vor Ansteckung.

Eine Schachtel WYBERT enthält über 400 Tabletten.



1 Mark
In Apotheken
u. Drogerien

F 163

Qualitäts-Kaffee

eigener, täglich frischer Röstung
in modernsten Spezial-Maschinen
empfiehlt in den Preislagen von
Mark 2.60 bis 4.40 per Pfund

Kaffee-Rösterei Heinrich Krück

Michelsberg 15
Telephon 3649

Moritzstraße 66
Telephon 7503

Wer probt, der lobt!

Lieferung frei Haus!



Juwelier und Goldschmied

Hubert Seidl

Saalgasse 16, 1

Anfertigung von Neuarbeiten
und Reparaturen prompt und billig.

Was für die Straßenbahn die Schienen,
Sind fürs Fenster die Gardinen.
Will man solche sich erbitten,
Dort man nur zu Herwegh gehn.
In der Schulgasse Nr. 8,
Ist man auf Qualität bedacht.
Es ist mal so — für wenig Geld,
Gute Ware man erhält.
Auch für Fensterdekorationen,
Wird der Weg sich dorthin lohnen.
Was fürs Heim man haben muß:
Stores, Tülle nicht zum Schluß,
Kollostoffe, Riple, Reinen,
Landsgardinen für die kleinen
Fenster, alles gut und billig,
Beist man jedem gern und willig;
Hat und Auskunft kostenfrei,
Geb' beim Einkauf nicht vorbei,
Werk sich jeder mit Bedacht:

Gardinen-Herwegh

Schulgasse 8

Weinrestaurant Grether

Reugasse 24.

Süßer

Traubenmost

Mittagstisch von 12 — 2½ Uhr

Reichhaltige Tages- und Abendkarte.

Prima Auschank- und Flaschenweine.

Weihnachtsbäume

in Wagenladungen und Teilmengen, anfangs
Dezember lieferbar abzugeben. Anfragen an

Theodor Schaeffer, Wiesbaden

Gustav-Adolfs-Platz 12.

Geld sparen Sie

beim Einkauf von
**Obst, Gemüse und
Kolonialwaren**

Täglich frische
Landbutter

bei
Peter Kunkel
Friedrichstraße 42
früher Mauergasse 7.



M. Frorath Nachf.

Telephon 7241. — Kirchgasse 24.

Oefen aller Art, **Kesselöfen**
Gas- u. Kohlen-Herde

Verkaufsstelle für Riessner-, Esch- u. Germanen-Oefen.
Alle Ersatzteile und Reparaturen.



1653

1826 Goldstück 1926

DEUTSCHER WEINBRAND

Stände-Vereinigung E. B. Generalversammlung

am Freitag, den 12. November 1926, abends 8 Uhr,
in der Geschäftsstelle, Dranienstraße 12, 1.
Tagesordnung: Intraffilegung der Beschlüsse vom
21. 5. 26, Satzungsgemäße Erneuerung des Vor-
standes, Bericht des Vorstands.
Wir bitten als Mitglied der Reichsarbeits-
gemeinschaft um Vortragsbesuch am Dienstag, den
9. November, abds. 8 Uhr, im Vereinigungs-Palast.

Israelitische Kultusgemeinde.

Morgen Sonntag, vormittag von 10—11½ Uhr,
findet die

Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes
statt. **Wählet nur**

MAX HESS

Es ist aller Stimmberechtigten Ehrenpflicht
für die Wiederwahl dieses hochverdienten Herrn
zu sorgen. Wahllokal: Schulberg 3.

**Centralverein deutscher Staats-
bürger jüdischen Glaubens**

Ortsgruppe Wiesbaden
Der Vorstand: A. Vorsanger, Vorsitzender

Achtung! Achtung! Regelfreunde!

Auf nach Dohheim! Im Gasthaus zur Krone
findet am Sonntag, den 7. November 1926:

Großes Preisfest

Ratt. Preise im Gesamtwert von 200 Mk. Preise sind
ausgestellt bei **W. R. Dohheim**, Röhmerstraße 14.
Es ladet freundlich ein **W. R. Klein**.

Restaurant „Zum Pfau“

Inh.: W. Langhart.

Sonntag, den 7. November 1926:

Mittagessen 1 Mk.

Königin-Suppe

Rumpsteak oder Schnitzel

Schneidebohnen u. Kartoffeln.

Ab 6 Uhr: **Großes Hasenessen** sowie reich-
haltige Abendkarte.

Im Ausschank: Schöfferhof-Pilsner.

Wohlmeintlich



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlkömmlichsten.

Theater-Karten

Staats-Theater, Gr. und Kl. Haus.

Offizielle Vorverkaufsstelle.

1712

Annahme telephonischer Bestellungen

Born & Schottenfels

Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Tel. 5580 u. 5581.

Eintritt frei

Rheinstraße 19
(im Tannus-Hotel)

Roula-Casino

Das moderne Geschicklichkeitsspiel.

Spielzeit: Nachmittags von 4 Uhr ab.
(Einsätze von 50 Pf. an aufwärts).

Neu eröffnet!

Die billigen

Damenstrümpfe

in
Seide, Wolle, Waschseide
noch
in allen Farben und Größen
vorrätig.

Günstigste Kaufgelegenheit!

H. STEIN

Wilhelmstraße 30.

Hotel-Restaurant „Zum Bären“

Bärenstraße 3

Inh. Aug. Bödecker

Sonntag, den 7. November 1926:

Mittagessen zu Mk. 1.— und 1.50

Windsorsuppe

Geflügelragout auf Wiener Art

Kalbsfricando m. Leipziger Allerlei

Erdbeercrème

Mittagessen zu Mk. 2.—

Windsorsuppe

Rheinsalm m. Butter u. Kartoffeln

Kalbsfricando m. Leipziger Allerlei

Erdbeercrème m. Schlagsahne.

D. A. B.

Weine erster Häuser

M. H. B.

Restaurant Klosterichente

Sonntag von 4 Uhr ab: **Tanz!**

Eintritt und Tanz frei. — Neue Jazz-Musik.
Es ladet freundlich ein **W. Schlier**.

Bei **Stritter** kauft man,
Das weiß jeder
Die besten **Schwämme**
Und **Fensterleder**.
Stritter, Leder-
Handlung
Kirchgasse 74

Echt Kulmbacher Rizzibrau

malzreichst eingebraut, von
hervorragender Qualität,
seit Jahren von Aerzten
verordnet, empfohlen in
Flaschen und Gebinden.

Biercentrale, Herrmühlgasse 3,
Telephon 6553.

Bierkönig, Loreleiring 11,
Telephon 3702.

C. Bormann, Oranienstraße 21.

Heinrich Schäfer, Zimmermannstr. 1
Telephon 2838.

Café-Restaurant Wilhelmshöhe

Sonnenberg

Mekelsuppe



Sonntag, den 7. November
ab 12 Uhr.

Besitzer **Carl Kremer**.

Das neue, beliebte IBACH-PIANINO Modell 1926
sowie der IBACH-ZWERGFLÜGEL sind klang-
und formvollendete Instrumente in kleineren,
den heutigen Raumverhältnissen entsprechen-
den Ausmaßen. — Man erfrage die ermäßigten
Preise und die erleichterten Kaufbedingungen für



FLÜGEL, PIANINOS.

Alleinverkauf: A. Stöppler, Rheinstraße 41.

Sonder-Angebot!

Ia Deutscher Weinbrand

¼ Flasche Mk. 2.80 mit Glas

½ Flasche Mk. 1.50 mit Glas

Jamaika-Rum-Verschnitt

¼ Flasche Mk. 2.95 mit Glas

½ Flasche Mk. 1.60 mit Glas

Amerik. Schweineschmalz

per Pfund 86 S

Preiswerter Kaffee

pro ¼ Pfund Mk. 0.60—1.00

W. Kirchner, Kolonialwaren - Delikatessen
Moritzstraße 66.

NEUE Tanzplatten „ELECTROLA“



WIEDER
DA!

AUTORISIERTE „ELECTROLA“ VERKAUFSTELLE:
Schüffen, Wilhelmstraße 20

Annalen-Expedition Aufnahme von Inseraten
in alle Zeitungen.
H. Gless, Rheinstr. 27.



Färberei Walkmühle

Größtes Unternehmen am Platze.

Chem. Reinigung von Garderoben, Stoffen, Teppichen usw. nach neuestem
Verfahren, ohne Nachteil für die Lebensdauer der behandelten
Stücke. — Von hervorragend hygienischem Wert
sorgfältig, schnell und billig.

Filialen:
Marktstraße 21
Ecke Grabenstraße, Tel. 8696
Kirchgasse 7,
Nahe Rheinstraße, Tel. 6005
Annahmestellen:
Kunststoff-Müller, Michelsbg. 7
Krischer, Moritzstr. 23
Hergenhöfer, Bismarckring 23
Neu-Wäscherei „Phönix“
Schwalbacher Straße 54
Boseplatz 6
Wäscherei Oranienstraße 48
Edelweiß Saalgasse 16
Schneider Fritz Decker,
Webergasse Ecke Spiegelgasse,
Tel. 2511. 1869

Jeden Abend 8 Uhr
im

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27
am Kochbrunnen.

Größte und schönste Diele Wiesbadens!
Eintritt frei!

Sonntags ab 4½ Uhr: **TANZ-TEE**
Gedeck nach Wahl Mk. 1.—

Beste Weine und Getränke zu soliden Preisen!
Beste Tanzkapelle.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“
Mauritiusstraße 8.

Diner für morgen Sonntag.

à 1 Mk.

Möckert-Suppe
Sauerbraten mit Klößen
oder Schnitzel
mit Endivien-Salat
und Kartoffeln
Karamel-Pudding

à 1.50 Mk.

Möckert-Suppe
Zander in Weißwein
mit Kartoffeln
Sauerbraten mit Klößen
oder Schnitzel
mit Salat und Kartoffeln
Karamel-Pudding

Abends von 6 Uhr ab:

Großes Enten-, Gänse-, Reh- und Hasen-Essen.

Wo esse ich gut und preiswert
fühle ich mich wie zu Hause
finde ich stets angenehme Unterhaltung
ist es immer gemütlich
im
Restaurant Falstaff

Moritzstraße 16.

Das Haus der guten Küche.

Sonntag, den 7. November,
während der Mittagstafel **SOLO-KONZERT**.
Doppelte Fleischbrühe — Schweineschnitzel oder
Kalbsnierenbraten, garniert — Vanille-Pudding.
Nach dem Theater nur in Falstaff.
Es empfiehlt sich W. Prengel.

Vico kämpft um den Weltrekord
Vico tanzt, ständig kontrolliert
durch vereidigte Beamte,
ununterbrochen seit dem 3. Nov.
Vico muß man
sehen im
Wilhelma-Pavillon

Durchgehend geöffnet von 6 Uhr
morgens bis 2 Uhr nachts.

Café Odeon

Marktstraße 26 Fernruf 6515
Heute Samstag und Sonntag
ab 4 Uhr:

Großes Winzerfest
Rheinischer Abend mit Tanz.

Feenhafte Dekoration und Beleuchtung.
Zum Ausschank gelangt

● **Süßer Most** ●
(1926er Johannisberger Hölle).

PARK-KABARETT

Großes Sensations-Gastspiel

Erich Wolfgang

v. Schipinski

„Mainzer Bierhalle“

— Mauergasse 4 —

Jeden Sonntag:

„Frei-Konzert“!

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte.

Im Ausschank: MAINZER AKTIEN-BIER.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh.: Frau Frig Krieger, Wwe.

:: Konzert ::
Samstags und Sonntags

Sonntag, den 7. November 1926:

Diner Mk. 1.50

Fleischbrühe mit Einlage

Kuhn auf Reis

Ananas-Törtchen

Diner Mk. 2.50

Fleischbrühe mit Einlage

Rotzunge, geb., Sauce Remoulade

Kart. Salat — Kuhn auf Reis

Ananas-Törtchen.

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte.

Abends: Spezialkarte.

1862

Spanische Weinstube

Miehlsberg 7

Telephon 8220

In den vollständig renovierten Lokalitäten allabendlich ab 8 Uhr:

Großes Konzert

unter Leitung des Stimmungsmeisters **HUGO TROST**

Sonntags ab 5 Uhr nachmittags

Zum Ausschank nur beste Weine, gutgepflegtes
Germania-Bier — Anerkannt vorzügl. Küche

— **Mentü - Sonntag** —

à 1.00 Mk.

Geflügel-

cremesuppe

1 Gang

nach Wahl

Es ladet freundlichst ein

1.50 Mk.

Geflügel-

u. Salzkart. od. Hasenpastetei. Cumber-

land Sauce, frische Ochsenzunge,

Madaira-Sauce oder Kalbsauß, glasiert,

Spinat, Macaire-Kartoffel.

und

nach Wahl Apfelkrapfen oder Käse mit Butter.

Dessert.

à 1.20 Mk.

Geflügel-

cremesuppe

1 Gang

nach Wahl

Es ladet freundlichst ein

Pedro Berta.

NB. Mein Verkauf über die Straße von allen Sorten Rot-,
Weiß- und Südweinen zu ganz besonderen billigen Preisen
bringe ich zur gefl. Erinnerung

Café-Restaurant „Orest“

Eigene
Konditorei

Sonntag, den 7. November:

Mittagessen Mk. 1.20

Doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Esterhazy-Braten
Salzkartoffeln

Mittagessen Mk. 1.50

Doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Schweinekotelette
Gemischter Salat
Orest-Bombe

Mittagessen Mk. 2.—

Doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Russische Eier
Gespickter Hasenbraten
Rahm-Tunke
Apfel-Kompott — Salzkartoffeln
Orest-Bombe

Abendessen Mk. 1.20

Doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Kalter Aufschnitt
Gemischter Salat

Abendessen Mk. 1.50

Doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Wiener Schnitzel
Endivien-Salat — Bratkartoffeln
Käse und Butter

Speisen nach der Karte zu jeder
Tageszeit

Anerkannt gute Küche.

Reichhaltige Weinkarte

Gutgepflegte Biere

Mäßige Preise.

Jeden Dienstag und Freitag: Sonder-Veranstaltungen.

„Deutscher Kaiser“

Inhaber: L. Schaus

Schierstein a. Rh.

Sonntag ab 4 Uhr:

Großes
rheinisches Winzerfest

Neue erstkl. Hauskapelle.

Eintritt und Tanz frei.

Gasthof

„Drei Kronen“

— Schierstein. —

Jeden Sonntag:

Tanz-Konzert

Eintritt frei!

Anfang 5 Uhr.

Café Ritier
Unter den Eichen

Jeden Sonntag, ab 3 Uhr:

Künstler-Konzert.

Im Saal: ab 4 Uhr:

Tanz

Tanz u. Eintritt frei. Verstärkt. Orchester

Saalbau Schmitzer

Waldstraße — Tel. 6966.

Am Sonntag, den 7. November:

Tanz!

Es ladet freundlichst ein Fried. Schmitzer.

Militär hat keinen Zutritt.

Sonntag:

Klostermühle

TANZ

„Schweizergarten“ Platter Str. 152

Morgen Sonntag: **TANZ!**

„Taakás Tanz-Kapelle.“

Eintritt frei! Eintritt frei!

Getränke nach Belieben — kein Aufschlag.

Es ladet frdl. ein Karl Ney.

Neues Schützenhaus an d. Fasanerie

zirka 30 Minuten von der Stadt herrlich mitten
im Walde, behaglicher Aufenthalt, gutheizte
Räume, erstklassige Bedienung.

Sonntag, den 7. November 1926, ab 4 Uhr:

◆ **TANZ** ◆

Eintritt und Tanz frei.

Ab 3 Uhr halbst. Auto-Verkehr ab Lahnstraße

Achtung! Achtung!

Auf ins „Bratwurstglöckle“!

Die neue Jazzband-Stimmungs-Kapelle
ist da!

Jeden Samstag und Sonntag **Konzert**

wozu freundlichst einladet

H. Schmitzer und Frau.

Ratskeller Wiesbaden



Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Neue Bewirtschaftung: **Xaver Hirscher.**

Ia Küche — Dinners — Soupers

Prima Weine
führender Firmen

Spezial-Ausschank
des Pschorr-Bräu Münchens

Treffpunkt der Fremden. — Telefon 6312.

Cäcilien-Berein.

Nächste Probe

nicht Montag, den 8. November,
sondern **Mittwoch**, den 10. November 1926.
Carl Schüricht.

Männergesang-
Verein

„Friede“

Sonntag, 7. Nov. 1926, abends 8 Uhr,
im großen Saale des Casinos, Friedrichstr. 22

KONZERT

mit gütiger Mitwirkung v. Frä. Hedy Hertel
(Violoncello) und Herrn Kammeränger
Nicola Geisse-Winkel.
Am Klavier: Herr Organist Fritz Zech.
Leitg.: Herr Ehrenchormeister R. Baeker.
Chöre von Grell, Othegraven, Sennet.

Nach dem
Konzert: **BALL.**

Eintrittspreise: Res. Platz 1.50, nichtres. Platz
1.-. Eintrittskarten berechnen auch zum Ball.



M.-G.-D. „Liederlust“

hält SONNTAG, den 7. Nov.,
anlässlich des 17. Stiftungsfestes
im Festsaal des Gesellenshauses,
Dottzheimer Straße 24, ein

Konzert mit Ball

ab unter gütiger Mitwirkung des
MANDOLINEN-ORCHESTERS „WILM-WILM“.
Saalöffnung 8 Uhr. — Anfang 9 Uhr.
Mitglieder, Freunde und Gönner sind freundlichst
eingeladen. DER VORSTAND.



Gesangverein „Neue Concordia“ (1866)

SONNTAG, den 7. November,
nachmittags 4 Uhr:

Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau „Bären“, Bierstadt
wozu Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst
einladet. Der Vorstand.

Radiporl-Club Sempo 1921 :: Sonnenberg

Stiftungsfest

am 7. November im
Saalbau „Waldlust“ Rambach
Bel. Ad. Müller.
Breistanzen.

Anfang 4 Uhr in Jazz. Eintritt frei.
Der Vorstand.



Schloß-Bräu-Haus
Bavaria
Inh.: Alf. Haas.
Tägl. abends **große Konzerte**
der beliebten Kapelle Seppi Wirtmann.
Glas Bier 27 Pf. Kein Eintritt.
Jeden Sonntag: Frühschoppen-Konzert.



Café Orient
Morgen Sonntag, ab 4 Uhr,
in den oberen Räumen:
Eröffnungs-Ball

Getränke nach Wahl! Einheitspreis 60 Pfg.
Eintritt und Tanz frei!
G. Richefort und Frau.

Beim Einkauf von

Sprechapparaten

sollten Sie sehr vorsichtig sein
und nur das Beste kaufen.



Ultraphon u. Resonaphon

sind sowohl klanglich wie in
der Ausführung konkurrenzlos
und doch sehr preiswert. Sie er-
halten solche a. bequeme Monats-
rate. Hören und überzeugen Sie
sich ohne Kaufzwang. Kataloge
kostenlos.

Allein-Verkauf für Wiesbaden u. Umgebung:

A. L. ERNST

Nerostraße 1-3 Ecke Saalgasse gegr. 1889 am Kochbrunnen
Telephon 6123 1806



Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.

Donnerstag, den 11. November, abends 8 Uhr im Museum:

VORTRAG m. Licht- bildern Das Nahetal und seine Umgebung

von Herrn Lehrer H. Klauer aus Kreuznach.
Mitglieder, Freunde und Gönner des Klubs willkommen.
Nächste Klubstzung: 25. November, Hotel Einhorn.

Bergfest und Dekorierungsfeier

abends 8 Uhr im Paulinenschloßchen.
Karten im Vorverkauf an den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen
sowie in der Geschäftsstelle Neugasse 17 (Zintgraf) F305

WEBERGASSE 37
FERNRUF 8677
EINTRITT FREI
CLOU
DAS FÜHRENDE HAUS
KABARETT-TANZ
VARIÉTÉ-ANFANG 8½h

Vom Anfang bis zum Ende
ein jubelnder Sensations-Erfolg!

Die Presse schreibt:

Sokolowa und Bouré — glänzende Technik, Kostüme, wie
man sie nur in Palace-Revuen Paris zu sehen bekommt. Märchen-
haft schön (Dr. H.).
Yo Haytang — ganz hervorragend u. hochkünstlerisch sind die java-
nischen Tempeltänze der schönen exotischen Tänzerin (Freundenbl.).
Paddy and Paddy — eine Glanznummer, diese Spaßmacher.
Wir gestehen, solche Nummer kaum gesehen zu haben.
Schneider-Duncker — über Schneider-Duncker zu reden er-
übrigt sich, da sein Können zur Genüge bekannt ist.

**Wiesbaden hat jetzt im Clou seine Klein-
kunstbühne, wie sie selbster in Wies-
baden gefehlt hat! (Dr. H.)**

Dina Diefrich, Eddy u. Polo, Nora-Parodie usw.
Tanz-Kasino 4½–6½ Uhr Tanz-Tee
5 Attraktionen Liberty-Girls Eddy u. Polo usw.
Clou-Bar, der mondäne Betrieb!

Aneipp-Berein Wiesbaden E. V.

Diensag, den 9. November 1926, abends 8 Uhr, im
Voritzsaal des „Neuen Museums“, Kaiserstraße:

Lichtbilder-Vortrag

über das Thema: F286

„Unsere Ernährung in gesunden
und kranken Tagen“.

Redner: Frau Dr. med. Gottenberg, Frankfurt.
Eintritt: Mitglieder 0.50 M., Nichtmitglieder 1 M.

Verein für jüd. Geschichte u. Literatur

Jüdisches Lehrhaus.

Am Mittwoch, den 10. November, abends
8½ Uhr, spricht im Saale der „Nassauloge“
(Friedrichstr. 35) im Zyklus über: Jüdische
Geschichte im Rahmen der allgem. Weltge-
schichte als 3. Redner Herr Rabb. Dr. Georg
Salzberger (Frankfurt a. M.) über:

„Der spanische Zweig
der Judenheit.“

Der Vorstand.

Nächster (IV.) Zyklus-Vortrag

Mittwoch, den 17. November, Dr. Max
Dienemann über: „Der deutsche Zweig der
Judenheit“ in der Nassauloge. F372

Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr,
Restaurant Wies, Rheinstr. 63, 1. Etage,
spricht

Max Schacke

Die Kunst des geistigen Keilens
mit Beweisen!

Bürger-Gemeinde Hasengarten

E. V.

Sonntag, den 7. Nov. 1926, nachmittags ab 4 Uhr:

Große Familienfeier

in der Nassauer Bierhalle, Frankfurter Straße.
Für Unterhaltung, Tombola u. Preisschießen
ist bestens gesorgt.

Stimmung bringt Hennes Hofem.

Eintritt und Tanz frei.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Heidelberger Faß

Frankenstr. 1, Ecke Hellmundstr. Tel. 5875.

Morgen Sonntagabend ab 7 Uhr

Gr. Bockbier-Fest

unter Mitwirkung der Stimmung-
Jazz-Kapelle Ad. Möks.

Jed. Samstag u. Sonntag Konzert

Eig. Hausschlachtung! Max Gutsche, Gastw.
Solide Preise. und Küchenchef.

Rest. „Deutsch Eck“

Rauenthaler Straße 24

Sonntag, den 7. November, abends 8 Uhr:

Großes Herbstfest

unter Mitwirk. des M.-G.-V. „Wiesbadener Lieder-
tafel“ und humorist. Unterhaltung, wozu freund-
lichst einladet Frau Chr. Gambichler, Wwe.

Café und Restaurant „WALTER“

Wilhelmstr. 20 (neben Deutsche Bank) Tel. 8210
Diners und Soupers Mk. 1.50 an.

Machm. 4 1/2 — 8 Uhr:
**Kaffee-
Konzert.**
Erstkl. Backwaren

Jeden Sonntag
von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr:
Tanz-Tee

Jeden Mittwoch — Donnerstag — Samstag
und Sonntag ab 9 Uhr

Tanz

Dortmunder Union — Pilsener und Siechen-Bräu
Bestgepflegte Weine — Kaffee — Tee — Schokolade — Verstärkte Jazzkapelle.

Ernö Walter

mit seiner Kapelle (bisher bei
Dressel, „Barbarina“ Berlin)

spielt jeden Abend
8 Uhr

im

Hotel-Restaurant
Stadt Coblenz

MAINZ F164

Mittwoch, Samstag u. Sonntag:
TANZ-TEE

In den Feierstunden

erklingen die Töne
des Grammophons
aus dem Spezialhaus.



Ein herrliches Instrument.
Platten-Nadeln-Albert.

L. Spiegel & Sohn
G.M.B.H.

Wiesbaden: Langgasse 1
TEL. 3425

Filialen in Ludwigshafen u. Mannheim

Zum Weißen Rössl

Bleichstraße 34 Inh. Josef Holl

Samstag, den 6. u. Sonntag, den 7. November:

Großes

Bockbierfest

mit musikalischer Unterhaltung.

Verlängerte Polizeistunde!

Gutbürgerlicher Mittag- und Abendtisch,
sowie reichhaltige Tageskarte.

Kegelbahn noch einige Tage frei!

Es ladet freundlichst ein **Josef Holl.**

Altdeutsche Weinstube

Grabensstraße 3

T. 7408 Inh. Hermann Geyer T. 7408

Spezialität: Wild und Geflügel

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

fl. Ausschankwein

Musikalische Unterhaltung.

„Schweizergarten“

Platter Straße 152.

Bringe meinen Saal den gesch. Vereinen und
Gesellschaften zu bevorstehenden Veranstaltungen
in empfehlender Erinnerung. — fl. SPEISEN und
GETRÄNKE in bekannter Güte. — Zu regem
Gebrauch ladet frdl. ein **Karl Ney.**

Rheingauer Hof

Schierstein a. Rh.

Besitzer Chr. Georg (Erben)

Jeden
Sonntag
ab 4 Uhr

TANZ

Tanz-Sport-Kapelle Sattler.

1a Flaschenweine eigener Kelterung
von Mk. 2.— an.

— Vorzügliche Küche. —

Eintritt und Tanz frei

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6187.
Das soziale Drama



Die
Unehelichen

von Gerhard Lamprecht.

Vossische Zeitung:

Dieser Film wird in seiner eindringlichen, einfach schlicht
erzählenden Weise zu einem gewaltigen, aufrütteln-
den Mahnruf.

Deutsche Tageszeitung:

Gerhard Lamprechts meisterhafte Regie hat mit er-
staunlicher Überlegung und Überlegenheit einen gewal-
tigen Stoff und ein gehäuftes Maß von Ideenmaterial
in ein abgerundetes und geschlossenes Kunstwerk ge-
zwängt. Das Werk hinterließ tiefsten Eindruck.

Außerdem ein gutes Beiprogramm:

Jelix, der Räter in der verlorenen Welt

humoristischer Trickfilm.

Die neue Trianon-Woche

(Rund um den Erdball).

Anfang wochentags 4, 6 1/4, 8 1/4. Sonntags ab 3 Uhr.

Den sozialen Volksfilm „Die Unehelichen“

sollte sich jedermann ansehen!

Um dies zu ermöglichen, finden

Montag, den 8. November, nachmittags 4—6
und 6—8 Uhr

2 Volksvorstellungen

zu kleinen Preisen statt. (50 Pf., 75 Pf., 1.— Mk.)

Central-Lichtspiele

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße.

Wege zu Kraft u. Schönheit

(Neuaufgabe, 60%, neue Bilder)

Vorher: Ufa-Woche und lustiges Beiprogramm.

Sonntags Anfang 2 Uhr. Wir bitten, wegen großen
Andrangs im eigenen Interesse nach Möglichkeit
die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Schafft Freude ins Heim!

Adler-
Musik-Apparate

herrliche Instrumente

von Mk. 22.50 an

Zahlungserleichterung!

Verlangen Sie Katalog mit Preis-
liste. — Vorführen unverbindlich.

Stets Neu-
einkünfte in

zu Mk. 0.50, 2.00, 3.50, 5.00

TRAUGOTT KLAUSS

Telephon 4806 15 Bleichstraße 15 Telephon 4806

Reparaturen werden in eigener Werkstatt unter
fachmännischer Leitung ausgeführt.





Eintreffen des Zuges heute Samstag, den 6. Novbr.

Längerer Aufenthalt u. Reinigung des Zuges durch unseren Elektrolux-Staubsauger vor unserer Verkaufsstelle

Elektrolux-G. m. b. H., Wiesbaden, Wilhelmstraße 18.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander Jr. & Co.
Adelheidstraße 49 Fernsprecher 9048-49

Stadt-Umzüge

Transporte nach näherer u. weiterer Umgebung
mit Möbelwagen-Lastzug
Eisenbahn-Transporte mit Möbelwagen
ohne Umladung nach allen Plätzen des
In- und Auslandes.

Übersee-Transporte mit Möbelkoffer nach
allen Plätzen der Welt. 1822

Christbaum-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. November 1926, mittags
1 Uhr, werden im Gemeindefeld Ehrenbach unge-
fähr 2000 Stück Christbäume, Dist. „Kloppelberg“
und „Widdberg“ an Ort und Stelle verkauft.
Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gegeben.
Ehrenbach, den 4. November 1926. F362
Der Bürgermeister.

Möbel des 17.-19. Jahrhunderts

Altes Kunstgewerbe

aus westfälischem Schloßbesitz
und anderen Provenienzen. F189

Ostasiatica: Farneholzschnitte,
Netsuke, Inro,
Schwertzierat, Keramik
dabei Sammlung Kunstmalers G. Wendling.
Braunschweig.

Quartikatalog m. neun Lichtdrucktaf. Mk. 2.—

Versteigerung: 18.—20. November.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz

Inh. P. Hanstein, Söhne
gegr. 1846 **Köln** Neumarkt 3.

Wieder eine neue Sendung!

Neue fescche Formen
Beste Qualitäten

Wintermäntel mit Pelz
zu Mk. 39.—, 48.—, 65.—, 85.—, 115.—

Winterkostüme mit Pelz u. reins. Futter
zu Mk. 85.—

Seal-Elektrik-Mäntel zu Mk. 250.—

Andere Pelzmäntel u. -jacken
sehr billig

Kleider in hervorragender Auswahl.

E. Ullmann

Damenmoden

Wilhelmstr 54 Ecke Nassauer Hof.

„Bliß“

Dampf-Bügel-Anstalt

Dohheimer Straße 30. — Telefon 2179.
Herren-Anzüge, bügeln 2.— Mk.
Damen-Kostüme, bügeln 2.— Mk.
Hosen, bügeln 0.80 Mk.
Abholen und Zufenden kostenlos.
Reparaturen und Entflecken billigt.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)

größtes und erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. **A. Brezing** Ing.

Bertramstraße 13 / Telefon 3016

übernimmt die Ausbildung von Kraftfahr-
zeugführern für alle Klassen, unter
persönlicher Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

Massiv-Rollenlager

Moderne Rollenpresse.

Speisezimmer Herrenzimmer

Schwere Qualitätsarbeit, zu günstigen Fabrikpreisen.
Standuhren von 125 Mark an.
Einzelmöbel. Sonder-Anfertigungen.
Möbelfabr. Bouillon, Fil. Dellmundstr. 42.

1859

Nachmittagskleider Tanzkleider

aus nur prima Seidenstoffen

Mk. 52.— 68.— 75.— 85.— 110.—

Chice Formen - Aparte Farben - Äußerst preiswert

J. Hertz
Langgasse 20
Gegr. 1832

Pro-phy-lac-tic

Die berühmte amerikanische Zahnbürste

(Jährlicher Weltverbrauch über 12 Millionen Stück)

seit kurzem auch in Deutschland in allerersten Geschäften erhältlich. Etwas teurer als gewöhnliche Zahnbürsten, aber weicht ein Unterschied und wie dauerhaft im Gebrauch! Nur echt in der hygienischen gelben Originalschachtel. Erwachsene Mk. 2.50, Schuljugend Mk. 2.—, Kinder Mk. 1.25.

Generalvertretung für Deutschland

Prophylactic Tooth Brush



Elisabeth Klenck
Fritz Brenzinger
Verlobte

Wiesbaden Neustadt a. d. Rd.
Bismarck-Ring 12, 2.

November 1926.

Eleonore Tiepke
Hermann Bendinger
Verlobte

Wiesbaden

6. November 1926.

Kesselbach 4. T.

Für die anlässlich unserer Silber-Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank aus.

Georg Müller u. Frau
Adolfstraße 10.

Anlässlich meines 40-jährigen Dienstjubiläums sind mir überaus viele Aufmerksamkeiten u. Glückwünsche zugegangen, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Paul Bavankewitz.

Pallabona-Puder

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besonders geeignet für Bubikopf. Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen v. M. L. — an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Nachahm. weisen zurück.



Pro-enbildend.

Wachstumsfördernd, leuchten-
verhütend wirkt M. Brod-
manns hart vitaminhaltige
Bieh-Lebertran-Emulsion
„Osteosan“.

Keine gew. Biehemulsion
— dabei billig. Proletten
kostenf. Echl nur in Orig.
Flaschen. Zu haben in
Drogerien, Apotheken und
sonstigen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch
M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eut.



Bestimmt zu haben: In Wiesbaden in der
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9; bei
H. Schindling jr., Samenhandlung, Markt 13
und Reugasse 2; Emanuel Haas, Kolonialwaren;
Landwirtsch. Centr.-Genossenschaft e. G. m. b. H.
Rorichstraße 6. F189

Gasherd

m. Badofen, neu, Qual.
Fabrikat, mit allem Zu-
behör, besond. bill. zu ol.
Hagel u. Beder,
Neustadt 1.

Garg-Lager

Erst- u. Feuerbestatt.
Hogler

4 Büchervlat 4.
Telephon 5300.
Von den einfachsten bis
zu den feinsten Ausführ.
bei billigster Berechnung.

Spezial-
Abteilung
Schloss
Lab. 2330 32

für
Trauer-
Kleidung

Wissen
Din von
Diplom-Hogfänger
so müssen
Sie rasch
Abhilfe schaffen.
Essen Sie vordem Zubellgehen
1-3 Stück

Cascarillas

Sie helfen sicher und sind ganz un-
schädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.



Fichtennadel-

Brust-Caramellen

„das vorzüglichste Hustenmittel“
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

Bestes Mittel gegen Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh. 7000 Zeugnisse aus
allen Kreisen
beweisen die einzigartige
Wirkung. Von Millionen
Menschen in tägl. Gebrauch,
schützen vorzüglich vor jeder
Erkältung, deshalb soll Sie
dieses vorzügliche Husten-
mittel stets bei sich führen — Beutel 40 Pfg.,
Dose 90 Pfg. Achten Sie auf die Schutzmarke.

Zu haben in Wiesbaden bei: Kaiser-Friedrich-Apoth.,
Wilhelm-Apothek, Schützenhof-Apothek (Max
Holländer), Blücher-Apothek (E. Bahmann),
Kronen-Apothek (A. Müller), Bismarck-Apoth.
(Fritz Sell), Drog. Alexi, Drog. Cratz, Drog. B. Baake,
Drog. Fr. Castor, Central-Drog. (J. Lindner u. Sohn),
Drogerie Chr. Braun, Drog. Reinh. Göttel, Drog.
Franz Rödler, Drogerie W. Minor Germania-
Drogerie K. Porzehl, Drogerie A. Kipke, Drog.
Karl Witzel. — In Schierstein: Adler-Drogerie
(Pöhlmann). — In Sonnenberg: Th. L. Dörr
und wo Plakate sichtbar. F125

Handschuhe

kauft man stets am besten und billigsten bei einem
Fachmann. Halte stets ein großes Lager in Glace,
Kappa, Dänisch, Wild- und Batschleder in großer
Auswahl, sowie auch Stoff- und mittlere Leder-
handschuhe in schwarz, weiß und farbig. Solenträger
von stark Gummiband und prima Leder in vielen
Systemen, Krawatten, Kragen, Regenschirme, Socken
und Sodenhafter usw. zu äußerst billigen Preisen!
Fritz Strenschke Handschuhfabr., Rirchg. 50

Statt Karten.

Innigen Dank allen, die unserer lieben
Entschlafenen ein lehrtes Gedenken weihen
und uns durch herzliche Anteilnahme in
unserem so großen Schmerze Trost zu
senden suchten. Besonders danken wir
Herrn Pfarrer Dr. Schloffer für seine tief-
gefühlten Worte und dem Sängerkor des
Turn- und Sportvereins „Eintracht“ für
seinen erhebenden Trauergesang.

Georg Beder
Gustav Beder u. Frau
Erich Boehle u. Frau, geb. Beder
Jam. Konrad Schund.

Wiesbaden, den 6. November 1926
(Rauenhafer Str. 10. 3).

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 4. Nov.: Näherin
Elisabeth Bader, 65 J.
Gottlieb Georg Tröter,
78 J. 1. Staatsanwalt
Dr. jur. Adolf Müller,
61 Jahre.

Gustav Kneipp

Denfst

verzogen nach

Taunusstraße 29, II

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte
Tochter, Nichte und Cousine

Lina Körner

von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu er-
lösen. Sie ging heim im Glauben an ihren Erlöser.

Die trauernde Mutter:

Luise Körner, Herrngartenstr. 8.

Wiesbaden, den 5. November 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Nach längerer Krankheit entschlief das Mitglied unseres
Aufsichtsrates,

Herr Landeshauptmann Dr. jur. u. Dr. med. h. e.

Wilhelm Woell.

Mit vorbildlichem Verständnis hat er die Ziele unserer Ge-
sellschaft für den Aufbau des deutschen und internationalen
Luftverkehrs gefördert und mit Rat und Tat stets an der Ent-
wicklung unserer Gesellschaft und des neuen Verkehrsmittels
mitgearbeitet.

Sein Name wird in der Geschichte unserer Gesellschaft
unvergesslich sein und wir werden ihm stets ein treues und dank-
bares Andenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand

der Südwestdeutschen Luftverkehrs A-G.

Frankfurt a. M., den 5. November 1926.

F 372

Am 4. November verschied nach kurzem, schwerem
Leiden

Herr Erster Staatsanwalt

Dr. jur. Adolf Müller

im 62. Lebensjahre.

Über 25 Jahre hat er der hiesigen Staatsanwalt-
schaft in arbeitsreicher und verantwortungsvoller
Stellung angehört. Ausgezeichnet durch reiches Wissen
und Können, tiefen Gerechtigkeitsinn, große Herzens-
güte und seltene Pflichttreue, hat er auch unter
schwierigsten Verhältnissen Hervorragendes geleistet.

Diese seine Vorzüge und seine edlen menschlichen
Eigenschaften haben ihn uns allen lieb und wert ge-
macht. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wiesbaden, den 5. November 1926.

F 200

Die Mitglieder der Staatsanwaltschaft
sowie die Richter des Land- u. Amtsgerichts.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teil-
nahme bei dem Heimgehe unseres teuren Ent-
schlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unseren
tiefsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Hansen.

Wiesbaden, den 6. November 1926.

Philippbergstraße 28.